



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

296 (17.12.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-1160](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-1160)

Abonnementpreis:

pro Monat 50 Pfg. — Zusätze durch die Post 65 Pfg. ...

Insertionspreis:

Die einseitige Zeile oder deren Raum 25 Pfg. ...

Badische Volks-Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handels-Zeitung.

Nr 296.

Organ für Jedermann.

Donnerstag, 17. Dezember 1885.

Geschichts-Kalender. Am 17. Dezember.

1848. Heinrich von Gagern, zur Zeit ge- feierter Präsident des ersten deutschen Par- lamentes in der Paulskirche zu Frankfurt ...

Eine tapfere That.

Ein Duell mit blutigem Ausgang und tödlichem Erfolg! Wie entsetzt sich nicht jeder Mensch über solche „Barbarei“ ...

Da scheint Moses ganz Recht gehabt zu haben, wenn er den „Wilden“ solche Ge- setze gab.

Es hieße Wagnen nach Moskau tragen, wenn man noch ein Wort über die Ver- werflichkeit des Duells verlieren wollte ...

Sollte es denn wahr sein, daß das Auge der Gerechtigkeit zu manchen Zeiten ver- schleierte ist? Daß sie manche Dinge an Zwielfelt betrachte? Wohl scheint so.

Man verführe uns aber mit der Be- merkung, daß bei dem Zweikampf eine außergewöhnliche Tapferkeit angenommen werden könne ...

Das Unterchied zwischen der Gerichts- barkeit, welche für den Civilisten maß- gebend ist und der, welcher das „Volk in Waffen“ unterliegt ...

Der Unterschied zwischen der Gerichts- barkeit, welche für den Civilisten maß- gebend ist und der, welcher das „Volk in Waffen“ unterliegt ...

Militärstrafprozess-Ordnung nicht einmal Hausarrest für den Thäter im Sinne des § 207 zu kennen. Denn gesiern und vorgestern ging Lieutenant Helwig ...

So etwas scheint allerdings dem Lieu- tenant nicht passend zu erscheinen. Wer den Muth hat, einen Menschen im Duell zu tödten ...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

— Vom Reichstag. In der Sit- zung vom Montag war recht bemerkens- werth, daß vom Bundesrathstisch kein Ton erwidert wurde ...

troffen — trotz wüthender Reichsfeind- schaft sind sie auf diesem Gebiet „brave“ Oppositionellen.

— Aus der Budgetkommission. Die bereits im Vorjahre schon abgelehnte Forderung zum Neubau einer evangelischen Garnisonskirche in Straßburg i. E. von 121,000 Mark wurde abermals abgelehnt ...

Kleine Mittheilungen.

Die Enthüllung eines schauer- lichen Verbrechens stellt der „Pet. Lit.“ für die nächste Zeit in Aussicht. Vor etwa vier Jahren lebte in Petersburg ein stein- reicher Wittwer ...

große Rolle gespielt haben müsse. Es ist nun angeordnet worden, den Leichnam aus- zugraben und chemisch zu untersuchen.

— Söder'sche Erziehungsergebnisse. Unter den Juden befindet sich bekanntlich ein sogenanntes Deutsches Wohnhaus ...

„Großes antisemitisches Wurfschiff“ heißt das Haupt- und Biervermögen, zu welchem das neueste Birkular des rührigen Wirtbes auffordert. An der Spitze prangt ein schönes, fettes Schwein ...

in der vierten Strophe kommt der antisemi- tische Vorbehalt zum Vorschein.

— Warnung vor Berliner Cholera- tropfen. Das spanische Ministerium des Innern erließ am 1. Dezember ein Reskript, worin die Spanier „aus Gesundheitsrück- sichten“ ...

wiesen worden ist, daß viele Leute nach dem Genuß dieser — gesundheitsschädlichen Tropfen erheblich erkrankt sind.

— Moderne Brautwerbung. „Du, Gottlieb, ich möchte eine von Deinen drei Mädels heirathen.“ — „Welche willst Du denn haben?“ — „Na, die's Beste m'ir liegt.“

— Antifeminale. Erster Akt: So — so — so? Das thut mir aber wirklich leid, Herr Kollege. Sie sehen auch sehr mitge- nommen aus. Wer behandelt Sie denn?

— Vorsichtig. „Servus, Klaus, was treibst Du Dich immer vor den Photogramm- auslagen herum?“ — „Ich sch' mir die Bilder meiner Professoren an damit ich sie kenne, wenn ich ihnen bei irgend einem Bestimmung einmal begegne.“

— Freigebig hat zum Geburtstag eine Naturgeschichte für Kinder bekommen. „Mama, fragst er, wissen denn die Thiere ihre Namen?“ — „Mama: „Nein, mein Kind.“ — Freigebig: „Das ist auch sehr gut. Wie wür- den sich sonst Kind, Schaf und Hesel schämen!“

wig 300,000 M. für Wandbeck 170,000 M., für Gießen 450,000 M.

Nach für den „außerordentlichen Militäretat“ ist Herr v. Köller zum Referenten für das Plenum bestellt worden. Nunmehr ist der gesammte Militäretat in der Commission erledigt. Gestern begann die Budget-Kommission die Beratung des Etats der Eisenbahn-Verwaltung.

Zunungsblätter. Der Volks-Wirtschafts-Raths-Vertreter, Schuhmacher-Ober-Meister Glodny in Neustadt in Sachsen, hat neulich eine Rede gehalten über die „Nothwendigkeit der Jahrmärkte.“ Die Neustädter Schuhmacher verlangen daher, daß in jeder Stadt-Oberschlesiens jährlich mindestens 4 Märkte, je einer im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter, stattfinden und die Termine derselben so vertheilt werden, daß jeder Handwerker wöchentlich einen Markt beziehen könne. In diesem Sinne soll eine Petition an die Regierung zu Duppel und die Handelskammer für Oberschlesien abgesandt werden.

Die neueste Weisheit des Oberweises Glodny.

Glauben die Schuhmacher von Neustadt wirklich, daß das Herumziehen auf Jahrmärkten ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern vermöge, daß insbesondere der Gewinn aus dem Erlöse auf Jahrmärkten für sie größer wäre, als wenn sie ihre Erzeugnisse an solide Zwischenhändler, wemöglich zu scheinbar niedrigerem Preise, liefern? Jeder Jahrmarkt nimmt einige Tage in Anspruch, welche der Schuhmacher in seiner Werkstatt viel besser ausnützen könnte, ganz abgesehen von den sittlichen Gefahren, welche ihm und seiner Familie durch das Umherziehen von Ort zu Ort drohen.

Schutz der nationalen Wolle. Die Petition des Schafzüchter-Vereins betreffend die Einführung eines Wollzollens in der Höhe von 30 M. für den Zentner ungewaschene Wolle, 60 M. für gewaschene und 90 M. für fabriktionsfähige gewaschene Wolle hatte bis zum 10. Dezember bereits 42,539 Unterschriften. Wir sind allerdings nicht in der Lage, die Richtigkeit der Zahlen prüfen zu können. Wer jedoch die Agitation der Schafzüchter und der ihnen zu Gebote stehenden Blätter aus der Schutzoll-Campagne kennt, wird sich darüber nicht wundern. Natürlich sind die 42,539 lauter Interessenten, d. h. sie wollen die „deutsche Arbeit“ geschützt wissen.

Die Handels- und Gewerbetammer für Oberbayern sprach sich gegen die Errichtung eines Reichstaxitarifamtes für Zollwesen, wie es die Frankfurter Handelskammer wünscht, aus und beschloß mit großer Mehrheit eine Petition an den Reichstag, worin zur Einschränkung des Hausthandels u. A. verlangt wird, daß Ausländer vom Hausthandel gänzlich ausgeschlossen sein sollen.

„Frei ist die Kunst“ frei ist der Mann. Der Berl. B. Z. wurde kein Billek zur Wenzelfeier geschickt, weil sie seinerzeit an der Adresse der Künstler an Staatsanwalt Heinemann Kritik geübt hat. Aus dem Be-

richt des Rezensenten ist dies mindestens zu ersehen. Nun sage man noch einmal die Künstler seien nicht frei!

Spanien.

In einer persönlichen Unterredung, welche vor ein paar Tagen der Madrider Korrespondent der „N. Fr. Pr.“ mit dem früheren Ministerpräsidenten Canovas del Castillo hatte, erklärte der letztere, daß er den gegenwärtigen Zustand unbedingt unterstühe und dem Ministerium besonders bei Ordnung der Staatsfinanzen und bei Erhaltung der öffentlichen Ruhe seinen Beistand leisten werde. Die jetzigen Cortes sollen nicht aufgelöst, sondern nur suspendirt werden. Nach der Niederkunft der Königin sollen sie wieder zusammentreten, um dem neugeborenen Könige oder der Königin Mercedes den Eid der Treue abzulegen. Die Zumuthung, eine Heirath zwischen dem Sohne des Don Carlos, Don Jaime und der Prinzessin Mercedes zu begünstigen, weist er als eine Beleidigung zurück. Ruiz Porilla soll nicht über hinreichende Kräfte verfügen, um etwas von Belang zu unternehmen, und wenn man ihn gehörig überzeuge, so sei er nicht einmal in der Lage, auch nur kleine Aufstände hervorzurufen. Canovas rath, den Abschluß des Handelsvertrags mit England hinauszuziehen, weil er fürchtet, daß sonst die Schutzdöllner, welche großen Einfluß in den bevölkerlichsten und industriereichsten Provinzen des Landes, wie Catalonien besitzen, den Unruhen Vorschub leisten könnten.

Egypten.

Mit der Wiederherstellung des Friedens im Sudan haben die Engländer und Egyptianer kein Glück. Nach den neuesten Nachrichten kann man nicht mehr daran zweifeln, daß die Araber thatsächlich zur Offensive übergegangen sind. Wie ein Telegramm aus Kairo meldet, griff am Sonnabend eine aus etwa 3000 Mann bestehende Schaar Aufständischer das zwei Meilen nördlich von Koshay gelegene Mograth an; die aus 200 Egyptianern bestehende Besatzung habe aber den Feind mit beträchtlichem Verluste zurückgetrieben, die Egyptianer hätten nur vier Tote und Vermundete gehabt! Das Gerücht, daß wegen der bedenklichen Lage der Dinge eine Räumung von Wadghalfa möglich sei, erscheine durchaus unbegründet, vielmehr sei von der Möglichkeit einer Wiederbesetzung von Dongola die Rede. Jedenfalls ist es unbestrittene Thatsache, daß die aufständischen Sudanesen nahe an der ägyptischen Grenze stehen. Mograth, wo das Treffen am Sonnabend stattfand, ist von Wadghalfa nur circa fünfzehn geographische Meilen entfernt.

Thatsache ist, daß neue englische Streitkräfte nach Egypten beordert werden.

Vom Balkan.

Den weiteren Anstrengungen der Mächte Frieden zu stiften hilft die Natur etwas nach, indem heftige Schneestürme wüthen, somit die erhitzten Gemüther etwas abgekühlt werden.

Von der türkisch-rumelischen Grenzstation entwirft eine Adrianopeler Zugschrift der „Kön. Sta.“ lehrreiche Schilderungen

über die Wirkung der beiden ersten, die Richtung der Tendre, zu tief zu liegen. Das Dramathal geriech durch die Vernachlässigung des Kreuz in arge Bedrängniß, der „füllende See“ sank, wenn ich recht gehört, von Es nach D, dagegen war der Vortrag des „Spinn, Spinn!“ ein Kabinetsstück der feinsten Klangschattirung.

Hennmann's 150. Psalm, ein prächtiges Stück und Belleda, das wirkungsvolle Chorwerk Brambach's, waren die Hauptnummern, in denen sich der Vereinschor von seiner besten Seite zeigen konnte und die als begleitendes Orchester hinzugesogene Kapelle des Herrn Schirbel sich alle Ehre verdiente. Außerdem waren noch Ariensdörfer von Frau Groß und Herrn Gum dargeboten, ferner noch eine stimmungsvolle Komposition Hennmann's für Streichorchester dem Programm einverleibt. In allen diesen Nummern zeigte sich die Kapelle als eine sehr schätzenswerthe, welche Discretion und Klangschönheit niemals vermissen ließ. Das Konzert, dessen Programm vortheilhaft abtrot von dem sonst beliebten Unus der Männergesangsvereine, war sehr stark besucht.

Frau Hermine Claar-Dezia hat vor ihrer durch den Theaterbrand beschleunigten Abreise aus Moskau von einem kleinen Kreis deutscher dort anwesender Kaufleute aus Anlaß ihres mit so vielem Beifalle aufgenommenen Vortrags ein sehr kostbares Andenken erhalten. Dasselbe besteht aus einem Kaffe-Service von gediegenem Golde. Unter den Namen der Spender, welche dem Servirer einverleibt sind, begegnen wir denjenigen dreier Herren Förster, welche aus Frankfurt a. M. kamen, ferner Herren Knopp, Junker, S. Bach, Simon, Widde u.

Seit dem Eintreffen der Nachrichten von den bulgarischen Siegen hätten die Türken die auf der Linie Mustafapasha-Adrianopel lagernden Truppen (etwa 45,000 Mann) bedeutend verstärkt. In den letzten vier Tagen seien 15,000 Mann Infanterie, 13 Wagen mit Geschützen und zahlreiche Pferde von Debagaisch mit der Bahn in Adrianopel angekommen und gleich nach Mustafapasha vorgehoben worden. Weitere 25,000 Mann seien angemeldet. Gewaltige Massen Schießbedarf und Proviant würden täglich von Konstantinopel nach Adrianopel geschafft und in Magazinen bereit gehalten. Die Straße von dort nach Mustafapasha ist augenblicklich die belebteste im ganzen Türkenreiche. Bataillon auf Bataillon ziehe an die Grenze und lange Reihen leichter Wagen, Ochsen- und Büffelgespanne, schleppen Geschütz- und Gekochzeug, Lebensmittel, Zeile und anderen Kriegsbedarf nach Mustafapasha. 34 Pontons und eine Feldtelegraphenabtheilung mit Apparaten und Leitungen seien ebenfalls dahin abgegangen. Jetzt schon ständen 30,000 wohlgerüstete Streiter unmittelbar an der Grenze und weitere 30,000 Mann könnten in einem Marschtag dort eintreffen. Auf der anderen Seite raffen die Bulgaren an freitbarer Mannschafft zusammen, was anzurücken ist.

Deutscher Reichstag.

17. Sitzung.

Berlin, 14. Dezbr.

Die Berathung des Etats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt. Bei dem Reichsgesundheitsamt spricht Langerhans den Wunsch auf Einführung der obligatorischen Leichenschau aus.

Der Bundesminister Köhler macht dagegen praktische Bedenken geltend.

Greve nimmt den Verzeihungsgegen Vötkcher's Vorwürfe wegen angeblichen feindlichen Verhaltens gegenüber dem Krankentassengesetz in Schutz.

Vötkcher bestreitet, daß sich seine vorgetragenen Bemerkungen gegen den gesammten Verzeihungsgegen richteten hätten.

Greiser verlangt die Errichtung staatlicher Gesundheitsämter zur Ueberwachung der öffentlichen Gesundheitspflege und die Einrichtung hygienischer Verhältnisse.

Reis und Ulrik wünschen einheitliche Gesetzgebung für Bierabkation und Verbot aller Surrogate.

Scheimrath Köhler: Die Angelegenheit werde bereits erwogen und eine Vorlage sei in Vorbereitung.

Bürklin verlangt für das angekündigte Weingesetz den Grundsat, daß als Wein gelte, was auf dem Wege alkoholischer Gährung aus der Traube gewonnen wird.

Greve überreicht dem Präsidenten eine Petition mit 23,000 Unterschriften auf Einführung der fakultativen Feuerbestattung.

Der Etat des Gesundheitsamts und des Patentamts wird nach den Kommissionsanträgen bewilligt.

Beim Etat des Reichsversicherungsamts muß Gampy zugeben, daß seine neulich ausgeführten über die höheren Verwaltungsstellen der Privatversicherungs-Gesellschaften unrichtig waren, daß die Kosten nicht 200, sondern 2,20 Mark pro Versicherten betragen; er habe nur das Komma übersehen. Redner verlangt sparsamere Wirtschaft bei den Berufsvereinigungen, insbesondere Einschränkungen der theuren Publikationskosten.

Barth: Die Verwaltungskosten der Berufsvereinigungen würden weiter steigen, da der Erlag freiwilliger Leistungen durch bezahlte Kräfte immer unabweisbarer werde. Damit verlieren die Berufsvereinigungen auch immer mehr den Charakter der Selbstverwaltung.

Auf eine Anfrage Schrader's erwidert Vötkcher, daß ein Sparanlaß beim Reichsversicherungsamt infolge Errichtung der Landesversicherungsämter nicht zu denken sei.

Rebber erklärt sich als Freund der Unfallgesetzgebung und plädirt für sparsamere Verwaltung der Berufsvereinigungen.

Dirichlet hält die ganze Organisation für verfehlt und konstatiert, daß auch die Volkspartei gegen das Unfallgesetz gestimmt habe.

Rebber erwidert, die Volkspartei sei mit dem Unfallgesetz entsprechend ihrem Programme durchaus einverstanden gewesen, ihre ablehnende Haltung habe nur der dreizehnwöchigen Karenzzeit gegolten.

Der Etat wird bewilligt.

Position Reichskommission für Beschwerden gegen die Ausführung des Sozialistengesetzes.

Bei diesem Titel bringt Abg. Kräder das Verbot und die Schließung der Druckerei Silesia in Breslau zur Sprache. Das Verbot ist erfolgt, weil der Regierungspräsident als Landespolizeibehörde annahm, daß die Druckerei als Verein unter § 1 al. 2 des Sozialistengesetzes falle. Auf meine Beschwerde ist dieses Verbot aufgehoben, aber auch sofort ein neues ergangen, wonach die Schließung zu erfolgen habe, weil ich in meiner Person noch den Verein vorstelle.

Nun existirt ein solcher angeblicher Verein nicht. Er hat keine Statuten, hat nie Versammlungen abgehalten, und hätte er bestanden, so hätte er doch spätestens mit dem Inkrafttreten des Ausnahmegesetzes aufgelöst werden müssen. Die ein Verbot rechtfertigenden Voraussetzungen treffen also nicht zu. Die Herstellung verbotener Druckschriften kann ebenfalls die Schließung der Druckerei nicht begründen. Die Schließung von Druckereien aus diesem Grunde ist in dem Gesetz

nicht angeordnet, und die Verhandlungen über das Gesetz, insbesondere die Auslassungen des Referenten Herrn v. Schwarze bestätigen, daß man eine solche Eventualität ausschließen wollte. Die letzten Druckschriften-Verbote, die die Silesia betreffen, sind übrigens bereits am 25. Oktober 1881 erfolgt. In dem Erlaß, der das Verbot verhängt, heißt es nur, daß die Erträgnisse zu sozialistischen Agitationszwecken verwendet wurden. Das ist keine Spezialisirung der Gründe im Sinne des Gesetzes. Der Zweck muß demnach positiv angeführt werden. Nach dem Gesetz sollten Druckereien nur vor richterliche Entscheidungen gestellt werden. Hier hat sich die Verwaltungsbehörde an die Stelle des Richters gesetzt und das ganze Material in einem Verthe von 18,000 Mark beschlagnahmt. Wird daselbe verkauft, so wird es einen Erlös von 300 Mark erzielen, und alle Gläubiger werden sich an mich als den eingetragenen Inhaber wenden. Die Regierung stützt sich auf die Bestimmung des Gesetzes: Sozialistische Verbindungen jeder Art sind verboten. Was man Alles darunter verstehen kann, zeigt der Umstand, daß in der Presse die Meinung auskautete, daß wohl auch die Ehe dann leicht als eine Verbindung dieser Art aufgeführt werden könne. (Heiterkeit.) Wenn die Hebräer annehmen kann, daß die Ehe eine sozialistische Verbindung ist, so möchte sie fernerunterweise auch annehmen, daß die Kinder im sozialistischen Sinne erzeugt werden, wäre also auch berechtigt, die Kinder wegzunehmen und die Ehe aufzulösen. (Heiterkeit.) Der Regierung sage ich: Als die Sache in Breslau bekannt wurde, wurden mir selbst von mir ganz unbekanntem Seiten Sympathien entgegengebracht in Ausdrücken, die ich, um mich nicht einem Ordnungsruf auszuweichen, nicht wiederholen kann. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. Hänel: Ich möchte nur die Worte des Herrn Vordemmer nur bemerken, daß die Befugnisse der Breslauer Verwaltungsbehörde auch von meiner Seite voll und ganz getheilt werden. (Beifall links.)

v. D. W. beklagt die steigenden Armenlasten und hält eine Revision des Freizügigkeits- und Unterhaltungswohnungsgesetzes für geboten. Dirichlet bestreitet die Nothwendigkeit dieser Revision.

Morgen Etat.

Städtisches.

Mannheim, 17. Dezember 1885

Falschung von Nahrungsmitteln. In dem Rechenschaftsbericht der städtischen Klassen pro 1884, der soeben erschien, finden wir unter Umständen einen Posten verzeichnet, der uns auffiel. Es heißt dort auf Seite 5: Geldstrafen wegen Verkaufes geringwerthiger Milch 1000 M. 03 Pf. Nach untern Informationen haben diese Strafen jedoch wenig genügt, sondern es wurden auch im laufenden Jahr wegen gleicher That eine entsprechende Anzahl Leute bestraft und sollen die Strafgebühren noch höher werden. Es ist dies ja auch ganz natürlich, denn der Bestrafte sucht sich immer wieder an seinen Kunden schadlos zu halten und dürfte nur dann eine Besserung der Verhältnisse zu erwarten sein, wenn die Namen der also Bestraften öffentlich bekannt gegeben würden; nur auf diese Weise könnten sich die Consumenten vor vorgetriebenen Schaden schützen. Da die Milch zu den nothwendigsten Nahrungsmitteln gehört und in verhältnißmäßig ober geringwerthigem Zustande besonders den Kindern im jungen Alter verderblich werden kann, so wären schon aus diesem Grund und im öffentlichen Interesse schärfere Maßregeln gegen die Fälscher geboten.

Taschendiebstähle. Außer den bereits in voriger Nummer gemeldeten Taschendiebstählen wurden am Montag gegen Abend noch zwei weitere Frauen, die eine um 8, die andere um 3 Mark betraffen. In Folge dessen entwickelt jetzt die Schamammacht eine außerordentliche Thätigkeit. Unseres Erachtens gehören die Frauen, die ihr Geld in so leichtfertiger Weise auszuwahren und die Taschenschnur geradezu zum Supremum herausfordern, wegen Beamtung bestraft.

Deutscher Gewerkeverein. Der Ortsverein der Fabrik- und Handarbeiter Mannheim II. hielt am Samstag, den 5. Dezember 1885, im Lokal „Redarhofen“ K 4, 1. seine diesjährige General-Versammlung ab. Der Hauptreferat erstattete Bericht über den Stand der Hauptklasse des Gewerkevereins der deutschen Fabrik- und Handarbeiter, die in Vura bei Rastatt. Das Vermögen beträgt 68,000 Mark. Nach dem Bericht schritt man zur Neuwahl des Vorstandes. Zum 1. Vorsitzenden wurde neuwählt Herr Schmitt auf 1 Jahr, zum 2. Vorsitzenden wurde wieder gewählt Herr W. Werner auf 2 Jahr, zum Kassierer wurde wiedergewählt Herr A. Frauenfeld auf 2 Jahr. Als Beisitzer wurde neuwählt Herr Weber auf 2 Jahr. Als Bezirksvereins-Vertreter wurden gewählt die Herren Frauenfeld und Müller. Die neu- und wiedergewählten Vorstandsmitglieder versprechen, ihrer Funktion pünktlich und gerecht nachzukommen und den Verein nach Kräften zu heben suchen.

Musikerkonzert. Morgen Donnerstags, den 17. Dezember, Abends 8 Uhr findet im Saalbau ein großes Musikerkonzert statt, gegeben von der blindgeborenen Lisette Cohn aus Remport, unter gütiger Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein Sorger, des Violinisten Herrn Albert und des Kontrabassisten Herrn A. Langer statt, das sehr interessant zu werden verspricht und nicht daher ein zahlreicher Besuch in Aussicht.

Gesellschaft Viederkranz. Das Konzert der Gesellschaft Viederkranz findet nächsten Samstag den 19. d. Abends 7 Uhr, im großen Saal des Saalbaues statt.

Badische Nachrichten.

Edingen, 14. Dez. An dem 11ten Sonntag wurde hier eine öffentliche Tabak-

Arbeiter-Versammlung abgehalten, in welcher Herr Karl Bohme aus Lodenburg über Zweck und Ziel des Unterstützungsbundes deutscher Tabakarbeiter sprach.

Freiburg, 14. Dez. Heute fand auf dem Rathhause die Verpachtung des städt. Tagblattes statt. Der jährliche Pachtpreis betrug jährlich 9800 Mark oder für 6 Jahre 58800 Mark.

Aus Baden, 15. Decbr. In Hochhausen, A. Lanbergschloßheim, ist am 13. d. M. die Scheuer des Volkshaus abgebrannt. In Michelstadt, A. Simschheim, schüttete vor einigen Tagen die Frau des dortigen Lehrers L., nachdem sie Kraut abgebrüht hatte, das kochende Wasser zum Küchenfenster hinaus, unter welchem sich die Schulfenster heruntumelten.

Donauerschlingen, 14. Dez. Als gestern Abend der letzte Zug von Billingen nach Singen die Station Gutmadingen verließ, blieb der hintere Theil des Zuges auf der Station stehen, während Lokomotive, Tender und die übrigen Wagen in der Richtung nach Geisingen davonzogen.

Pfälzische Nachrichten.

Maudach, 13. Dez. Die heute nachmittag in der Brauerei „Zum Adler“ abgehaltene Volksversammlung, in der Herr Ehrhardt von Ludwigshafen über das Arbeiterausgehülse und die Sonntagstraße referierte, war sehr zahlreich besucht.

Landsheim, 14. Dez. Der hiesige Tagner Johannes Dörr fuhr gestern mit einem Schlitten nach Weisendeln a. S. wo er vor einer Wirtshaus anhielt. Ein in gedachtem Orte bediensteter Knecht hielt den verheirateten Dörr für seinen alldienstlichen Nebenbuhler und rannte demselben „irrhämischer“ Weise sein Messer so in die Stirne, daß die Spitze abbrach und fest stecken blieb, so daß der Arzt faktisch gezwungen war, die Verletzung zu nehmen und sie heraus zu ziehen.

Elberstadt, 14. Dez. Die Weinberge sind hier vollständig ertroren, soweit dieselben nicht vom Schnee gedeckt waren. Nur noch wenige Augen am Boden sind gut. Wiederum muß sich also ein Theil der Winzer auf ein weiteres Jahr, auf das Jahr 1887 verlassen, denn es ist für diesen das Jahr 1886 bereits sicher zu den schlechtesten Weinjahren zu zählen. (Scheint uns doch etwas allzu schwarz gesehen. D. R.)

Gerichtszeitung.

Mannheim, 15. Dez. (Schwurgericht.) Den 4. Fall betrifft die Anklage gegen den ledigen 34jährigen Tagelöhner Karl Keimbach von Schierbach wegen Brandstiftung.

Der schon ein ziemliches Strafregister, welches auch eine zweijährige Justizhausstrafe verzeichnet, befindende Angeklagte kehrte gegen 10 Uhr Nachts in der Wirtshausstr. Rosenbüsch dort ein, woselbst Tanzmusik war und wo er die ihm benachbarten Schiffer Anton Dewald Eheleute später traf, welche von Heidelberg kommend, ihre in der Wirtshausstr. weilende Tochter abholen wollten. Mit diesen unterhielt er sich in der freundlichstlichen Weise bis Nachts 1 Uhr und trat alsdann mit der Familie Dewald den Heimweg an.

höher. Der Verdacht der Thäterhaft richtete sich anfänglich gegen verschiedene Personen, welche in Untersuchung gezogen, aber wieder freigegeben werden mußten, und hatte es den Anschein, daß der Thäter nicht ermittelt werden könnte, denn das Brandstiftung vorlag, war zweifellos. Das Verfahren war deshalb bereits eingestellt worden, als Keimbach von Gewissensbissen getrieben am 5. Okt. sich dem Schatzmann Eisele in Heidelberg als dem Brandstifter bekannte. Der Gedanke zu dem Verbrechen will ihm plötzlich gekommen sein, als er sich von den Dewald's trennte. Schon zu Hause verließ er wieder seine Wohnung, begab sich an die mit Bordern erichtete Umzäunung des Dewald'schen Anwesens, riß eines davon los und schlüpfte durch die Oeffnung in den Schuppen, wo er den Brand legte. Der Angeklagte schloß als Motiv seine Trunkenheit vor. Er will 20 bis 24 Schoppen Bier getrunken haben. In dessen kam es in heutiger Verhandlung zu Tage, daß er wohl einen tüchtigeren Grund hatte. Er erhielt f. S. auf Anzeige Dewald's, welchen er um Vicinalien im Werthe von M. 20 bestohlen, eine Awordentliche Gefängnisstrafe. Auch hat er einer Frau gegenüber die Aeußerung, lange gebort, ist noch lange nicht geistlich. Der Sachverständige, Herr Hofrath Prof. Dr. Kraut schilbert ihn als einen körperlich zurückgebliebenen Menschen, dessen Geisteszustand er nicht für beizurück, sondern für einen krankhaften hält. Wenn man Rücksicht als Motiv annehmen wolle, so sei dieses kein planmäßig ausgeführtes. Er erachtet sein Verbrechen moralisch für minder strafbar, als bei normalen Menschen. Der Staatsanwalt Herr v. Dusch bittet um Verhängung der Schuldfrage unter Zulassung von Widerstandsgründen. Der Verteidiger Herr Anwalt Franz plädirt auf Freisprechung. Die Geschworenen entschieden dem Antrage des Staatsanwalts gemäß, worauf der Gerichtshof den Angeklagten zu einer Justizhausstrafe von 1 Jahre 6 Monaten verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. Dez. Bei den heutigen Stichwahlen zur Statverordneten-Versammlung ist dem bekannten Antifemitenführer Pickenbach sein bisheriges Mandat durch den fortschrittlichen Gegenkandidaten abgenommen worden.

Berlin, 15. Dez. Die Freisinnigen brachten einen Antrag ein, betreffend die Ausweisungen; derselbe lautet: Der Reichstag wolle erklären: daß die von der preussischen Regierung verfügten Ausweisungen russischer und österreichischer Staatsangehöriger nach ihrem Umfang und ihrer Art durch das nationale Interesse nicht gerechtfertigt sind, humane Rücksichten außer Acht lassen und die materiellen Interessen von Reichsangehörigen beeinträchtigen.

Dresden, 15. Dez. In der zweiten Kammer des Landtags wurde der Antrag Claus (Chemnitz) auf Streichung der Gehälter der Gesandten in Wien und München abgelehnt. Die Finanzdeputation empfiehlt Bewilligung von 616,000 M. zur Erweiterung des Kaiser Eisquai

und 784,000 M. zur Erbauung einer neuen Quaverbindungsbahn daselbst.

Budapest, 15. Decbr. Die hiesigen Bahnen sind von morgen ab für den Privatverkehr offen. — Spät Abends ist der Seegerstreik heute beigelegt und eine Lohnerrhöhung bewilligt worden.

Braunsberg, 15. Dez. Dr. Andreas Thiel, Generalvikar und Domherr in Frauenburg, ist zum Bischof von Ermland gewählt worden.

Schwerin, 15. Dez. Der Staatsminister Graf Bassowitz in Sternberg ist gestorben.

Paris, 15. Dezember. Eine Depesche Courcy's berichtet über die Operationen verschiedener Truppenkolonnen in Tonkin und meldet, daß dieselben zahlreiche Seeräuber tödteten, eine größere Anzahl Kriegsgeschützen versenkten oder fortzuführen und zwei befestigte Dörfer genommen haben; die Pacifizierung des Landes mache weitere Fortschritte.

Die Kölnische Zeitung Nr. 340 zweites Blatt vom 8. Dezember 1885 bringt nachstehenden Artikel:

Wichtig für Krampf- und Nervenleidende.

Seither stand die Wissenschaft der hartnäckigsten aller Krankheiten, der Epilepsie, rathlos gegenüber. Alle angewandten Mittel erreichten ihren Zweck. Heilung nicht im Entferntesten. Nun ist in dieser Beziehung ein vollständiger Umschwung durch die von Herrn Dr. p. Voas in Frankfurt am Main schon vor einem Decennium gemachte Entdeckung eines Mittels „Anaximum Orientis“ eingetreten. Dr. Voas hat damit, wie die staltliche Reihe von Zeugnissen aus dem In- und Auslande bezeugen, schon einer großen Masse Menschen, welche von dieser Krankheit heimgegriffen waren, nicht etwa vorübergehend, sondern dauernd geholfen; dankend wird es von denselben anerkannt. Man hat es hier nicht etwa mit einem Geheimmittel zu thun, sondern mit einem Mittel, dessen Bestandtheile man in jeder Apotheke erhalten kann. Daß die Vorschriften bei Gebrauch der Medicin genau befolgt werden müssen, ist ein Haupterforderniß für den Erfolg. Um auch dem Minderbemittelten das Mittel zugänglich zu machen, ist der Preis desselben außerst mäßig gestellt. Herr Dr. Voas hat seinem „Anaximum Orientis“ unterscheidet sich in Betreff des Honorars von vielen anderen Personen, indem er sich nicht irgend ein Honorar ausbedingt, sondern solches nach sichtbarem Erfolge dem Patienten ganz anheimstellt. Im Interesse aller Leidenden wird auf dieses Mittel hiermit aufmerksam gemacht. Eine kleine sachlich gehaltene Broschüre dient jedem als vollkommener Begleiter. (Siehe Inserat in heutiger Nummer.) 10887

Mannheimer Schuhwaren-Fabrik.

A. Lutz, Marktweg 6 2. 8.

Unsere heutige Nummer umfasst 16 Seiten incl. Weihnachts-Anzeiger.

50 Procent unter'm reellen Werth.

Da aus einer Kanfsmasse günstig erstanden, verkaufe ich nachfolgende Waaren:

Alpenräuberbitter Jägerlateinbitter China-Chinabitter per Flasche a M. 1.

Curacao per Fl. à M. 1.15. Crème de Noyaux pr. Fl. à M. 1.40

Kais. Leibtrug pr. Fl. à M. 1.40. Bei Entnahme von mindestens 6 Flaschen nach Grillo-Rabatt. 12699

Anton Brilmayer, Rembrandtstr. 12

Soeben eingetroffen große Sendung in Muss Therese Mayer, Modes 0 5, 8.

Sendung in Handschuhen soeben erhalten. 12768 Therese Mayer, Modes 0 5, 8.

Souvenirs u. Umhängelücher in großer Auswahl vorräthig, gut und äußerst billig bei 12764 Therese Mayer, Modes 0 5, 8.

Das Neueste in Chenillenüchern soeben eingetroffen bei Therese Mayer, Modes 0 5, 8.

Gründlichen Zitherunterricht (nach H. Grassmann's Methode) woselbst gegen mögliches Honorar 12644 A. Lang, K. 3. 4. Poststr.

Ortskrankenkasse der Bauhandwerker und verwandten Berufsgenossen.

General-Versammlung Mittwoch, den 23. Dezember d. Js., Abends 8 Uhr im Sadner Hof. Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand der Kasse. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Wahl der Rechnungsrevisoren. Die ersuchten die bezeugten Arbeitgeber und Kassenmitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Die Kommission für Krankenversicherung. Bräunig.

Turn-Verein. Freitag, 25. Dezember 1885, Abends 7 Uhr Weihnachts-Feier (Herren-Abend) im „Sadner Hof“, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen. Einführungen sind gestattet. Der Vorstand.

Feuerwehr. Unsere diesjährige Abendunterhaltung mit Christbescherung findet Sonntag, den 27. ds. Mis. Abends 7 Uhr im Lokale der Liedertafel statt, was wir hiermit zur Kenntnis der Kameraden bringen. Näheres durch Rundschreiben. Der Feuerwehr-Singchor.

Veteranen-Verein Mannheim. Mittwoch, den 16. Dezember 1885, Abends 8 Uhr im Lokal „Haberst“, Q 4, 11 Mitglieder-Versammlung, Weihnachtsbescherung betreffend, wozu sämtliche Mitglieder freundlichst einladet Der Vorstand.

Trostmann. Unsere Christbescherung findet Freitag, den 25. Dezember (ersten Weihnachtstag) Abends 8 Uhr im Saale des „grünen Hauses“ statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Familien mit dem Ansuchen freundlichst einladen, das Erscheinen zu erlauben. Der Vorstand. 12678

Bezirks-Gewerkverein. Ortsverein der Fabrik- und Handarbeiter Mannheim II. Lokal „Neckarhafen“ K 4, 1. Samstag, 19. Dezember 1885 12721 Ordentliche Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Protokoll. 2. Wichtige Angelegenheiten. Sonntag, 20. Dezember 1885, 11822 Weihnachts-Bescherung in den Lokalitäten des „Grünen Hauses“, Anfang 8 Uhr. Die verehrlichen Mitglieder nebst Familien werden höflich eingeladen und ersucht, sich recht zahlreich an diesem schönen Feste zu betheiligen. Das Comité hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch den Kindern das Fest so freudenvoll als möglich zu machen. Der Vorstand.

Casino. Freitag, 25. Dez. Nachm. 4 Uhr, Abend-Unterhaltung mit Weihnachts-Bescherung. Wir laden die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein mit dem Bemerken, daß die Liste zum Einzeichnen der Loose im Lokale offen liegt. 12508 Der Vorstand.

Deutscher Kellner-Bund. Bezirksverein Mannheim. Hierdurch zur gefälligen Beachtung, daß in unserer Generalversammlung Herr Th. Claus einstimmig zum Bureauchef gewählt wurde und daß sich unser Bureau nunmehr Lit. P 4, 1 am Strohmarsch befindet. Der seitherige Bureauchef Fritz Kramer wurde wegen fortgesetzter Ungehörigkeiten seiner function entzogen und aus dem Verein ausgeschlossen. Das Bureau des deutschen Kellner-Bundes ist nicht identisch mit dem des hiesigen Bezirksvereins. 12698 Hochachtungsvoll Der Vorstand.

Olymp. Jeden Donnerstag Abend Spielabend. 11813 Der Vorstand.

Gesellschaft Venus. Donnerstag Abend 8 Uhr Zusammenkunft im Lokale „zum Morgenstern“, wozu unsere verech. Mitglieder freundlichst einladet 8 73 Der Vorstand.

Gesangverein Germania. Donnerstag 9 Uhr Probe. Um pünktliches Erscheinen bitten 11822 Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.) Den verehrlichen Mitgliedern und Geschützcollegen diene hiermit zur Nachricht, daß von jetzt ab das Vereinslokal, sowie die Rechnung des Monats mächstigen J. 1, 11, woselbst zu den drei weichen Messen sich befindet, woselbst An- und Abmeldungen zu geschehen haben. Zu zahlreicher Beteiligung an den Versammlungen ladet es gebend ein 12546 Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft. Lokal: Halber Woid. Samstag Abend 7/9 Uhr Probe. Um pünktliches Erscheinen bitten 8785 Der Vorstand.

Viederkrantz. Heute Mittwoch Abend 9 Uhr Gesamtprobe im Gesellschaftshaus. 12764

Maler- und Tünger-Verein. Samstag 19. Dez. Abends 7/9 Uhr Mitgliederversammlung. Das Comité für die Weihnachtsbescherung wird ersucht zu entscheiden. Die Bescherung findet am ersten Feiertag im Lokal (Haber) statt. 12759 Der Vorstand.

Unsere heutigen Nummer liegt für sämtliche Abonnenten ein Prospekt von Herrn Ludwig Biow hier, bet. „Kaiser-Universal-Maschinen“ bei, wozu wir besonders aufmerksam machen

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Freunde und Bekannte von dem heute Abend erfolgten Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Schwagers des Herrn **Emil Kramer, Hutfabrikant** zu benachrichtigen.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet den 16. Dezember, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause C 1, 9 aus statt. 12761

Lager in feineren Spielwaren-Geschäften.

Aldenteutsche Weinstube und Caffee-Restaurant

Thomas Transier, Ludwigshafen a. Rh., am Marktplatz.

Empfehle meine reingebottene Weine, sowie Frühkaffee, Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit zu mäßigen Preisen. 11832

Neuheit!

Großer Manerhof. Hochfeine Biere.

Restauration à la carte. 12416

Vorzüglichen bürgerlichen Mittagstisch.

Bei **Emil Ebler**, breite Straße P 1, 2.

Feine Herren-Jux-Artikel

zu Weihnachtsgeschenken
von Mk. 250 bis Mk. 10. —
Gleich empfehle zu

neuen herabgesetzten Preisen
mein großes Lager in garantiert ächten Meerschaum- u. Bernstein-
Cigarren- u. Cigarretten-Boxen u. Pfeifen.
Spazierhüte u. Eisenbeinwaaren, Eisenbein-Fächer, Rosen, Brochen,
Ritten mit Anhänger, Kotes, Kämme u. c.
Alle Eisenbeinwaaren zu billigen Ausverkaufspreisen.
Emil Ebler, breite Straße P 1, 2.

Zu Weihnachten

empfehle meine reichhaltige Auswahl in:

ächten Elfenbeinwaaren,

als: Armbänder, Brochen, Colliers, die neuesten Muster in Fächer,
Manschetten-Knäbte mit Wappen u. Monogrammen sowie aller Art
Schmuckgegenstände. Großes Lager ächter Meerschaum- und
Bernsteinpfeifen, Tabakpfeifen, Spazierhüte, Schnupftabak-
dosen, Schach- und Dominospiele zu den billigsten Preisen.

Q 1, 1. Rich. Adelman. Q 1, 1.
Reparaturen und alle in dieses Fach einschlagenden Eisenbein-
waaren werden auf's sorgfältigste ausgeführt. 10792

Ich empfehle:

Feine Ballblumen,

Rüschen und Börtchen, Fichus,
Lavalliers, Perlkragen 12735

Ernst Levi,

D 3, 8. Planken. D 3, 8.

Eier! Eier!

Deutsche, italienische und französische Eier
sind in frischster Qualität zu dem billigsten Tagespreise auf Lager.
Prima Kalkeier
direkt aus dem Hof in bester Qualität billigst. 12743

Emanuel Strauss,

F 2, 9. Eierhandlung. F 2, 9.

Complete Ausstattungen,
Küchen- und Garderobenspiegel,
sind laziert billigst 9927
D 3, 11/2.

Alle Art
Bunt- und Weißstickereien
werden schön und billig angefertigt.
11743 G 4, 12, 3. Et.

Wir haben für unsere Kinder doch nicht das Richtige getroffen!

Die schönen theuren Spielsachen wurden sehr bald nicht mehr beachtet, ja theilweise waren sie schon nach einigen Tagen zerbrochen und wir hatten doch nichts, womit wir unsere Kinder an den langen Winterabenden beschäftigen konnten. In dieser Ueberzeugung dürften alle Eltern gekommen sein, welche im vorigen Jahre keine Gelegenheit hatten, den

Patent-Steinbaukasten

kennen zu lernen. Nicht durch äußeren Glanz, nicht durch beschönigtes Kunstwerk, sondern durch seinen inneren Werth hat dieses geblühene Spiel- und Beschäftigungsmittel sich die Herzen der Kinder erobert. Welche Fälle angenehmer Unterhaltung bietet nicht solch ein Baukasten. Zwar klingt es hart, ja kalt, das Wort „Steinbaukasten“, wer aber gesehen hat, mit welchem Eifer, mit welcher Freude die Kinder die farbigen Steine aufeinander legen und damit in reizender Gruppirung Häuser, Burgen, Thürme u. dgl. m. bauen, für den hat das Wort einen angenehmen Klang. Man muß selbst ge-
sehen haben, wie sogar die wilden Kinder ruhig am Tisch sitzen und sich die langen Winterabende mit Bauen verfließen, was man heute davon gewohnt ist, wie an freien Tagen der Vater sich zu den Kindern setzt und mit ihnen baut; man muß alles dies selbst erfahren haben, um den hohen erzieherischen Werth des Patent-Steinbaukastens richtig würdigen zu können. Zahlreiche Mütter haben in warmen Worten ihrer Freude darüber Ausdruck gegeben, daß der Vater durch die Beschäftigung mit dem Steinbaukasten den Kindern näher gerückt worden ist. Den Kleinen beim Bauen helfend, ihnen diese oder jene Zeichnung erklärend, lernt er die verschiedenen geistige Beunruhigung seiner Kinder besser kennen, er wirkt unwillkürlich belehrend und überredend, und wie strahlt das Gesicht des strengen Vaters, wenn selbst der auf seinem Schooße sitzende Jüngling eine Treppe, ein Kreuz u. dgl. gebaut hat und triumphirend ob seiner Kunstfertigkeit zu ihm aufsteht. Hat aber der Mutter die ihm gemachte Aufgabe: eines der größten Baumerke ohne Zuhilfenahme der Schritte nachzubauen, glücklich gelöst, dann sehen wir den Vater recht befriedigt d'rein schauen und sich über die Fortschritte freuen, welche seine Ab-
linge in kurzer Zeit bereits gemacht haben.

Das ist wunderbar,

wir haben doch schon einen Baukasten gekauft und solche Erfolge nicht erzielt, im Gegentheil, die Kinder waren denselben bald leid. So wird gewiß mancher der freundlichen Leser denken und wir antworten darauf: Ja, das ist ganz recht; mit den bisher üblichen Holzbaukasten war ein solcher Erfolg bei den Kindern nicht zu erzielen. Selbst die größten, mit allem möglichen Material versehenen Holzbaukasten vermögen erfahrungsgemäß das Interesse der Kinder nicht dauernd zu fesseln. Die Bauten machen keinen Eindruck, sie sind zu monoton und selbst wenn die Klöße geätzt sind, ist das Aussehen eines solchen Baues kein schönes. Das Schlimmste aber ist, daß die Bauten äußerst schwer aufzustellen sind. Denn die Holzklöße sind erstens zu leicht und zweitens

nicht genau genug geschnitten: Schon bei zwei Würfeln zeigen sich Differenzen in der Höhe. Hierdurch aber wird das Bauen außerordentlich erschwert und das Kind, dem gewiß einmal während des Bauens das Haus, der Thurm u. c. eingefallen ist, setzt den Kasten mühsamlich beiseite. 12090

Man hat zwar in letzter Zeit versucht, das Aufstellen von Bauen aus Holzklößen dadurch zu erleichtern, daß Klammern, Nägel u. dgl. beigefügt worden sind. Indes selbst die in dieser Weise verbesserten Holzbaukasten vermögen nicht das Interesse der Kinder längere Zeit zu fesseln, weil das Aufstellen der Bauten zu ermüdend ist, weil der mit großer Mühe endlich fertig gestellte Bau doch einen monotonen Eindruck macht und dem Kinde keine Befriedigung gewährt. Hierzu kommt noch, daß die meisten der den Holzbaukasten beigegebenen Vorlageblätter in der denkbaren mangelhaftesten Weise ausgeführt sind, so daß oft ein Erwachsener nicht in der Lage ist, nach den Zeichnungen einen Bau aufzustellen.

Wie ganz anders ist es bei den Steinbaukasten!

Hier erhalten die Kinder wirkliche Steine in ununter, dem natürlichen Baumaterial ähnlichen Farben, die damit aufgestellten Bauten haben ein hübsches farbiges Aussehen, sie entsprechen mehr der Wirklichkeit und bieten daher der Phantasie der Kinder einen viel dankbareren Stoff. Da die Steine infolge ihrer Schwere fest liegen und da sie in der Höhe fast mathematisch genau unter einander übereinstimmen, so ist das Bauen damit sehr leicht. Es geht spielend und selbst die größten Bauten werden trotz der Schwierigkeit von den Kindern gern aufgestellt, weil ihnen der Bau Freude macht und weil die äußerst genau gezeichneten farbenprächtigen Vorlagen ihren Eifer anspornen und sich nicht ermüden lassen. Wissen sie doch, daß der Bau gelingen muß, wenn sie die Vorlagen und Schritte genau beachten. Die zu den größten Bauten gezeichneten Querschnitte sind sehr wichtig, denn sie erleichtern nicht nur die Ausführung der Baumerke, sondern lehren dem Kinde spielerisch die Bedeutung von Querschnitten kennen. Wie viele Tausende Erwachsene gibt es, welche nicht wissen, was ein Querschnitt ist und hier lernt schon das Kind die Bedeutung derselben ohne besondere Mühe kennen. Einzig in seiner Art und allein bei den Patent-Steinbaukasten eingeführt, ist das Ergänzungssystem. Infolge dieser Einrichtung kann ein z. B. im vorigen Jahre gekaufter Steinbaukasten Nr. 7 durch einen Ergänzungskasten Nr. 7 A ersetzt vergrößert werden, daß beide Kasten zusammen den gleichen Inhalt haben, wie die größere Sorte Nr. 11. Höheres über das Ergänzungssystem und über die Steinbaukasten im Allgemeinen findet man in der neuen reich illustrierten Preisliste, welche wir auf Verlangen gratis und franco zuwenden. Eltern, deren Kinder bereits einen Steinbaukasten besitzen, wollen nicht verschümen, einen passenden Ergänzungskasten recht bald zu bestellen, denn erfahrungsgemäß freuen sich die Kinder über eine Vergrößerung ihres Steinbaukastens ganz außerordentlich.

Die Patent-Steinbaukasten sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes vorrätzig.

Die Steinbaukasten-Fabriken von **F. Ad. Richter & Cie.,** Kaiserl. Kgl. Hoflieferanten.
Rudolstadt, Nürnberg, Wien, Rotterdam.

Diese Anzeige erscheint nur einmal, wir bitten daher um gefällige Durchsicht und Notirung der Adresse.

Wo wird am schönsten u. billigsten gefärbt und gewaschen?
bei **Ph. Wagner,**
Kunst- u. Schönfärberei,
Chemische Garderoben-Reinigung. 12345
Q 2, 16. Mannheim. Q 2, 16.

Die neuesten
Musik-Instrumente
Ariston
und 12783
HEROPHON
mit verbesserter Mechanik.
Spielbogen und größere
Spielwerke empfiehlt zu
Weihnachtsgeschenken
Th. Sohler,
Kunst-, Musikalien- & Instrumenten-Handlung
(am Paradeplatz)

Geschäfts-Empfehlung.
Die Holzhandlung von
Traub u. Fahrbach
G 7, 17
empfiehlt trocken Tannenholz, frei
vorn Haus:
(in Bündel), à Cir. 1.20,
(klein gemacht), à Cir. 1.35,
Ab Lager Redarhafen, gegenüber
dem Waaghaus:
(in Bündel), à Cir. 1.10
(klein gemacht) à Cir. 1.25.
An Wiederverkäufer und Abnehmer
von größeren Quantitäten entsprechend
billiger. 12551

Gänselebern

werden fortwährend gekauft von 10818
Alb. Imhoff, S 1, 2 & 3.

MANNHEIM.
Groß. Hof- und Nationaltheater
Mittwoch, 43. Vorstellung.
den 16. Dezember 1885. Abonnement B.
Neu einkubirt:

Die Verschworenen,

oder:
Der häusliche Krieg.

Oper in einem Akt von J. F. Caselli. Musik von Franz Schubert.
Vorher: Overture zu **Salomunde** von Franz Schubert.
Herr von Lindenfels, Banneher . . . Herr Wädlinger,
Herr von Reisenberg . . . Herr Gum.
Carold von Nummern, Ritter u. seine Lehensmänner . . . Herr Starke,
Friedrich von Teusdorf, . . . Herr Peters.
Lubilla, Heriberts . . . Frä. Brodaska,
Helene, Kholts . . . Frä. Nener.
Luitgarde, Carolds . . . Frä. Wagner,
Kamilla, Friedrichs . . . Frä. Böhl.
Yella, Lubilla's Rose . . . Frä. Berger.
Lubilla, Heriberts Ebristnappe . . . Herr Graf.
Ein Knappe des Grafen . . . Herr Schrod.
Chor der Ritter, Heriberts Lehensmänner. Chor der Hausfrauen
dieser Ritter, Knappen und Wagen.
Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pf.
zu haben.

Hierauf neu einkubirt:
Die gefährliche Nachbarschaft.

Oper in einem Akt nach Koyeb's gleichnamigen Lustspiele frei
bearbeitet von Leopold Kock. Musik von Ferdinand Langner.
Schneider Riss . . . Herr Din.
Gretchen, seine Mündel . . . Fräul. Brodaska
Madame Zephyr, Rodegundlerin, Wittwe . . . Frau Embert.
Pollmann, ein junger reicher Kaufmann . . . Herr Gum.

Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.
Mittel Preise.

0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9
Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen
und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen
und Vermietten. — Oelgemälde. 9573

Rigi-Diorama

täglich geöffnet von 9 bis 11 Uhr.
Entrée 1. Rang 50 Pf., 2. Rang 30
Billet 60 Pf., Rab. d. Motoc. 12556

Weihnachts-Anzeiger

der

Badischen Volks-Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

Auflage 12,000

Wird in der Stadt Mannheim und sämtlichen umliegenden Ortschaften gratis und franco vertheilt.

N^o 5.

Mittwoch, den 16. Dezember

1885.

P 1, 3 Friedrich Wassung P 1, 3

Breitestrasse.

Breitestrasse.

Zur Weihnachts-Saison empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in:

Fantasia-Tücher, Chenille-Tücher, Mohair- und Perlwoll-Tücher (von 90 Pf. an, in allen Farben), Kinder-Capuzen (Nähmaschinen-Arbeit von Mk. 1.20 an), wollene Damen-Kragen (Mk. 2.75, in allen Farben), Kinder-Kleidchen (Handarbeit, prächtige Auswahl), Kinder-Zäckchen (Handarbeit, große Auswahl), Unterjaken und Hosen (für Damen, Herren u. Kinder), Normal-Jacken, -Hemden u. -Hosen (System Prof. Dr. G. Jäger), wollene Damen- u. Kinder-Strümpfe (Mk. 0.75) an, Beinlängen, Herren-Socken (Strumpf-Längen und Socken, von ächter Grefelder Wolle gestrikt).

Fichus und Charps (große Auswahl), feine Tüll-Barben (von Mk. 1.00 an), rein seidene Cavalliers und Cachenez (in ganz neuen Farbenstellungen von 60 Pf. an), Damen-, Mädchen- und Kinder-Schürzen in schwarz seiden mit Stiderei (sehr geeignet für Geschenke). Große Auswahl in billigen und besseren Haus-Schürzen, rein wollene Trikot-Handschuhe von 50 Pf. an, Ball-Handschuhe (Mk. 1.50), Ball-Strümpfe (Mk. 0.30). Neuheiten in Rüschen mit Perlen (Mk. 0.30 an), Fantasia-Rüschen mit Rüschen. Großes Lager in Knöpfen, Besatz-Artikel, Kurzwaaren und Näh-Artikel.

Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich sämtliche Artikel nur in den besten Qualitäten führe und durch vorzügliche Bezugsquellen in der Lage bin, zu den billigsten Preisen verkaufen zu können.

12918

P 1, 3, Breitestrasse.

P 1, 3, Breitestrasse.

Zur Beachtung.

600 Herren-Winterüberzieher

in Flaconé, Eskimo, Diagonal u. c.

190 Knaben-Paletots

in allen Größen und Farben werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

12465

E 3, 1

J. Sachs,

E 3, 1

in der Nähe des Frucht-Marktes.



Eigene Reparatur-Werkstätte.

Allezeit freudig willkommen als Weihnachts-Geschenk

für deutsche Hausfrauen und Töchter

ist gemäß die bis jetzt in ihrer Vollkommenheit unerreicht bestehende

Pfaff-Nähmaschine

denn sie ist die beste schönste und leistungsfähigste.

Zum Unterschied jedoch habe ich auch die aus anderen Fabriken hervorgegangenen, — insbesondere sämtliche hier in Mannheim vielfach angepriesenen — Nähmaschinen anderer Systeme, sogar die Kaiser-Universal-Knobloch-Maschinen auf Lager und bitte das verehrliche Publikum die reichhaltige Ausstellung in meinem neu hergerichteten, vergrößerten Lokal A 3, 5 zu besuchen, um sich von Allem zu überzeugen und den Unterschied kennen zu lernen.

Man lasse sich nicht durch marktfeierliche, auf complizirte, untaugliche Apparate Bezug habende Annoncen verleiten, sondern es überzeuge sich Jeder persönlich durch Besuch meiner Ausstellung, was auch denen, die nicht kaufen, gerne gestattet wird. Die Pfaff-Nähmaschine wird in allen Größen zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen abgegeben. Bei Barzahlung wird der übliche Rabatt bewilligt. Der Unterricht auf allen Maschinen wird durch eine gewählte Dame gratis erteilt.

Die Pfaff-Nähmaschine ist hier nur allein zu haben bei

12167

Martin Decker, Mannheim, A 3, 5 gegenüber dem Theater-Eingang.

Nova-Nähmaschine.

12462



Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich die im Uebersichtlichen habende Nova-Nähmaschine, bis jetzt die einfachste und dauerhafteste Maschine sämtlicher Systeme.

Die Novamachine steht dem verehrlichen Publikum zum Uebersichtlichen bereit und leiht für dieselbe 5 Jahre unentgeltliche Garantie. Die Novamachine ist nur allein zu kaufen bei

D 4, 14. Georg Eisenhuth, Näh- & Strickmaschinenhandlung. D 4, 14.

Zeughausplatz.

Zeughausplatz.

Neuheiten für Geschenke!

Detailverkauf zu Engros-Preisen.

- Photographie-Album in Klein à 45, 75, 120, 150, 170, 200, 240 bis 450.
- Photographie-Album in groß à 120, 150, 180, 200, 240, 300, 350, 400, 450, 500, 600 bis 1200.
- Photographie-Album mit Musik à 12, 14, 18, 21, 24, 27, 30-48.
- Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 60, 75, 120, 150, 180, 200, 240, 300.
- Cigarren-Etuis à 40, 45, 75, 120, 150, 200, 240, 300, 350, 450 bis 1500.
- Brieftaschen à 50, 120, 150, 180, 200, 240, 300, 350, 420, 450 bis 1500.
- Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 75, 80, 120, 150, 200, 240, 270 bis 1200.
- Näh-Necessaires à 45, 75, 120, 150, 180, 225, 275, 300, 350, 450, 480-240.
- Näh-Necessaires mit Musik à 12, 14, 18, 24, 30 bis 48.
- Reise-Necessaires à 12, 15, 18, 20, 24, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 140 bis 240.
- Taschen-Necessaires à 40, 45, 60, 85, 120, 150, 180, 200, 240, 300, 350 bis 1200.
- Schmuckkasten à 12, 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 100, 120, 140 bis 240.
- Cigarrenkasten à 12, 15, 18, 20, 24, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 100, 120, 140 bis 240.
- Handschuhkasten à 12, 15, 18, 20, 24, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 100, 120, 140 bis 240.
- Taschentuchkasten à 12, 15, 18, 20, 24, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 100, 120, 140 bis 240.
- Photographie-Rahmen Bild und Cabinet à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 75, 100, 120, 150 bis 600.
- Schreibalbum à 45 Bfg. 1, 150, 2, 240, 3, 360 bis 1200.
- Schreibzeuge à 45, 75, 120, 150, 240, 300, 450 bis 1200.
- Schreibmappen mit Einrichtung à 45, 75, 120, 150, 180, 200, 240, 300, 350 bis 1200.
- Papeterien gefüllt à 45 Bfg. 1, 150, 180, 240, 300, 360.
- Nippsachen à 45, 50, 60, 70, 85, 120, 150, 200, 240, 300, 350, 400, 450, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500, 2000.
- Promenadentäschchen à 12, 15, 18, 20, 24, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 100, 120, 140 bis 240.
- Damentaschen in Leder à 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 100, 120, 140 bis 240.
- Reisekoffer à 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 700 bis 1200.
- Cravatten Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes. 10683
- Hosenträger, deutsche, französische und englische à 40, 50, 75, 120, 150, 200, 240 bis 400.
- Toilettekasten gefüllt mit Parfümerien à 45, 120, 150, 200, 250, 300, 450.

Toiletteseifen, Odeurs, Kammwaren, Haar- und Zahnbürsten.

P. Sieberling,

Fabrik- & Engroslager Mannheim, Filiale Mainz, Kaufhaus Darmstadt, Ludwig-Str. Breite-Str. Ludwig-Str.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiermit die Anzeige, daß ich am hiesigen Tage, im Hause des Herrn Kleiber-Isidoranten Stern, Altra F 4, 3, eine

Schreibmaterialien-, Papier- & Galanteriewaaren-Handlung

eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche und billige Einkäufe bin ich im Stande, meine Abnehmer billig und recht zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Mit Hochachtung

Gottfried Trampler,

F 4, 3.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe in feinen Parfümerien und Toiletten-Gegenständen

Weihnachtsgeschenke:

Herabgesetzten Preisen und empfehle als

Odeur-Räucher mit feinen Odeur und Essen.

Odeur deutsche, französische und englische (echt).

Toilette-Kästen, Koffer, Spiegel.

Muffen-Kästen, Hüte und Taschen-Kästen.

Bürsten, Haar-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten.

1. Gehten in Carton und sonstige diverse Artikel.

12032

03.6. A. E. Schröder, gegenüber d. Kaiserhof 03.6.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Wer billig kaufen will zu Weihnachten, versäume nicht.

Filzhüte

für Herren in feinsten Qualitäten u. neuesten Farben u. Formen, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.



Cylinderhüte

noch in großer Auswahl.

Kappen

für Herren u. Knaben in allen Faconen verkaufe um jedes annehmbare Gebot.

Q1,1 Dr. Jos. Seifel Q1,1.

Breitestraße im Rös'schen Neubau. 12481

Mannheim.

L. Steinthal's Wäsche-Fabrik

D 4, 9 am Fruchtmarkt. D, 4 9. gegenüber Hotel Portugal in Mannheim.

Ich empfehle mein großes Lager fertiger Wäsche nur eigenen Fabrikates für Damen, Herren und Kinder und verweise insbesondere auf nachstehende Sorten:

Kinderhemden in Shirting	von 20, 35 Bf. u. höher.
Mädchenhemden in Elsäßer Grettonne	von 60, 70, 80 "
Damenhemden in Dowlas	von 1,75, 2,00, 2,50 "
Damenhemden aus Madapolam mit Spitzen	von 2 bis 2,50 "
Damenhemden aus Elsäßer Hemdentuch, leinen Spitzen	2,50 "
Damenhemden aus Renforce, handgebogt	3,50 "
Damenhemden aus Renforce, mit Schweizer Stickerei	3,- "
Damenhemden aus Hausmacher-1/2 Feinen mit Spitzen	2,25 "
Damenhemden aus Hausmacher-1/2 Feinen, Spitzen	3,- "
Damenhemden aus gebleichtem Dielefelder 1/2 Feinen, handgebogt	4,- "
Damenhemden aus feinem Feinen, handgebogt	4,50 "
Damen-Beinkleider aus Shirting mit Stickerei	2 bis 3 R.
Damen-Beinkleider aus Shirting mit Stickerei und Einfas	2,50 u. höher.
Damen-Beinkleider aus Belgique	2,50 "
Damen-Beinkleider aus Belgique, handgebogt	3,- "
Neglige-Jacken aus Belgique, mit Trimming	2,- "
Neglige-Jacken aus Belgique, mit Stickerei	2,50 "
Neglige-Jacken aus Belgique, Handarbeit	4,50 "
Damen-Nachthemden mit Fältchen und Trimming	4,- "
Damen-Nachthemden, Fältchen und Stickerei	4,50 "
Herren-Hemden aus Madapolam, glatteinem Einfas	3, 4 und 6 R.
Herren-Nachthemden,	von 2,25, 3 bis 4 1/2 R.

Besonders mache ich auf mein grosses Lager von Hausmacher Bettücher-leinen, Handtücher und Tischtücher aufmerksam.

Anfertigung nach Maas. 12024

Mannheim.

Louis Kander

Q1,1 Breitestraße Q1,1

empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke

Alles-Schürze 3 R.

Cachemir- u. Kästschürze 1 R. an

Feinere Schürze 50 Bf.

Unterhose für Damen 1,25 R.

Taschentücher in Carton

verpakt 50 Bf.

Kragen und Manschetten 25 Bf.

Halsbinden 20 Bf.

Gestickte Schube 1 R.

Tischdecken 1 R.

Seidene Koulords 1 R.

Belg-Rasse für Damen 2,50 R.

gest die Hosenträger,

gehäkelte Geldbörsen, Bärten-taschen, Betttaschen, leinene Decken, Haubeisen,

Uhrtäschchen, Strickmüde für Kinder,

sonstige noch viele andere Artikel

zu sehr billigen Preisen.

Samt Karte für Puppen. 12238

F 2, 9. B. Freund, jun. F 2, 9.

Billige Socken, Strümpfe 12224

F 2, 9. B. Freund, jun. F 2, 9.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich: Blumen-, Näh-, Arbeits- und Schreibliche für Herren und Damen, Notenbücher und Etageren, Sopha's und Kautentils mit und ohne Nachrichtung in den verschiedensten Stoffen; ferner alle Sorten

12461

Kasten-Möbel,

als: Sekretaire, Chiffonniers, Waschcommoden etc. zu äußerst billigen Preisen.

D 5, 4 J. Schönberger, D 5, 4

Möbellager. - Fruchtmarkt.

H. Model, D 1, 3

Paradeplatz. 12456

empfiehlt als practische Geschenke:

Kragen	Taschentücher	Reisedecken
Manschetten,	Foulards	Schirme
Cravatten	Handschuhe	Stöcke
Vorstecknadeln	Hosenträger	Gamaschen
Manschettenknöpfe	Slippers	Portefeuelles.

Ausstellung im Lokale.

Möbel-Fabrik und Lager.

JACOB J. REIS

G 2. 22 u. 23 Mannheim G 2. 22 u. 23
(bestehend seit 20 Jahren).

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß nach Anlage eigener Schreinerzerei für die Folge hochfeine

Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Salons- sowie alle übrigen feineren Möbel

selbst fabricirt und ich durch Engagement tüchtiger Kräfte allen Anforderungen entsprechen kann. Gleichzeitig empfehle

Complete Zimmereinrichtungen,

worin ich in jedem Genre großes Lager unterhalte.

Polstermöbel, Matratzen und Betten, einfache, polirte & lackirte Möbel

zu billigsten Preisen.

In Folge der immer wieder vorkommenden Irrthümer weise wiederholt darauf hin, daß mit anderen hiesigen Möbelgeschäften in durchaus keiner geschäftlichen Verbindung stehe. Meine Verkaufsfaktualitäten befinden sich

Nur G 2. 22 und 23.

Schulranzen

aus selbstverfertigte solide Arbeit, von M. 1.40 an, Schulranzen in Leder von M. 3.— an, bis zu den feinsten Sorten in Satin- und Kindleder, Handlöcher und Taschen von M. 2.— an, bis zu den feinsten. Großes Lager in Portemonnaies, Brief-taschen, Cigarrenetuis, Dozenträger etc. etc. in nur Prima Waare, zu den billigsten aber festen Preisen empfehle

Leonh. Weber, Sattler.
F 2 Nr. 9.

Reeller

Weihnachts-Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Feste offerire ich unter Fabrikpreisen meine großen Waaren-Vorräthe.

Meine Magazine enthalten reichhaltige Auswahl in Luxus- und Gebrauchsgegenständen, praktische Weihnachtsgeschenke,

als wie:

- Schmuckgegenstände**
in Jet, Schildpatt, Elfenbein u. Oris.
Portefeuille und Lederwaren,
Photographie-Album, Schreibmappen,
Necessaires, Documenten,
Handschuh- und Taschentuchtaschen,
Zagelbinder, Cigarren-Etui,
Brief- und Banknoten-taschen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
Fächer in Schildpatt, Horn, Bein, Elfenbein, Perlmutter.
Schneer-Spielen-Fächer von 50 Pfg. bis 200 M. 10641
- Pappetrien.**
- Phantasie-Artikel.**
- Bronze, Alfenide, Lcyd, Cuivre poli Majolica etc. etc.
- Schreibzeuge, Schreib-Garnituren.
- Boxen, Figuren.
- Tischen, Bistis und Cabinet-Nahmen, Staffeleien und hundert andere Artikel.

Caves à Liqueurs.
Goldschmuck und Aquariums.

Antik geschnitte Holzwaaren:
Stegereß, Garderobe- und Handtuch-halter, Consols, Handsapportellen, Nahrungstische, Arbeitstische, Toilette- und Nähtische etc. etc.
Säulen und Staffeleien.

Alfenide u. verälferte Waaren.
Tisch- und Tranchir-Bestech, Obstschale, Tafelaufsätze, Schalen u. Kasse, Dornen, Eßig u. Salzgefäße, Messer u. Wädeln, Lampen etc. etc.

Musik-Gegenstände.
Musikgegenstände, Dosen von 2-12 Klänge spielend, großes Schlagwerk mit und ohne Klänge, bewegliche Figuren, Sphäre, Harle etc.

Stickerien.
Angefangene und fertige Stickerien Total-Ausverkauf.

B. Herrmanns Bazar N 2, 8.

Zu Festgeschenken

empfehle in größter Auswahl verschiedenartige **Wahartikel** für Damen und Kinder.
Ich möchte hauptsächlich auf eine Reihe neuester groß-artig schön

Blumengarnituren

für Ball aufmerksam.

Therese Mayer, Modes.

neben der goldenen Gans. Heidelbergstraße 0 5, 8. 12595

Winterhüte

werden zur Hälfte des wirklichen Werthes ausverkauft.

Mein großes Schuhwaarenlager

ist für jegige Bedarfszeit in allen möglichen Artikeln auf das reichhaltigste sortirt, woran ich geehrtes Publikum ergebenst erinnere. Bei bekannter ausgezeichnete Qualität verweise ich meine Abnehmer, um bei der großen Konkurrenz nicht zurück zu bleiben für alle Artikel die niedrigsten hier vorkommenden Preise.

Verkaufungswahl 11447

Jacob Hartmann, sen.,
Breitestraße P 1, 3.



Tafelobst Borchdorfer pr. Gr. Dtl. 13.—, Rabau per Cir. M. 11.—, Rennette M. 14.—, Kobläpfel M. 8.— bis M. 10.— sind zu haben bei
12134
Edam Doff, Obsthändler, S 1, 1.

Honiglebkuchen

in gross und en detail empfiehlt 12326
P 3, 2 Wilh. Busch P 3, 2

Pommerische geräucherte Gänsebrüste

ohne Knochen. 11702
Pfund 1 Mark 70 Pf.
versendet gegen Nachnahme
Ed. Jungknecht,
Barth a. d. Ostsee.

Der Umgang in und mit der Gesellschaft.
Ein Handbuch des guten Tons
von Emil Boeco. Gültig verbesserte und vermehrte Auflage.
In dem höchst eleganten Einband (Preis M. 4) eignet sich dieses von der renomirten Presse als das beste auf diesem Gebiete anerkannte Buch, wogegen als
Festgeschenk
und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. 12316

Herren-zugstiefel

in allen vorkommenden Ledern mit einseitigen, doppelten, breiten, runden und spitzen Faconen.

Herrenzugstiefel

mit warmem Futter.

Herrenstiefel

mit warmem Futter, (System Dr. Jäger.)

Pantoffel, Winterstiefe etc.

empfehle in sehr großer Auswahl des Schuhwaarenlager von

G. Hartmann jr.

D 3, 11/2. Planen. D 3, 11/2 am Fruchtmarkt. 8548b (Neben dem Feld'schen Neubau.)

Verien. 12229
F 2, 9. D. Freund. jun. F 2, 9.

Stempelfarben. Selbstfärbbar.
W. Hänsler, Mannheim
H 3, 11. 12880
Liefert unter Garantie für sauberen Druck alle Sorten Metall- und Kautschuk-Stempel. Versand nach allen Orten unter Nachnahme. Medallions, Federhalter, mit Taschmesser, jedem Streichholzschäber, beliebigen Rappeln, Automaten etc. Stempel. Zu Geschenken jeder Art geeignet. Die so oft verlangten Vassalle-Medallions sind eingetroffen.

Recht italienische Maccaroni

per Pfund 30, 40, 50 und 60 Wg.

ital. Kastanien
bei 10680a

Carl Schneider,
0 6, 3. Heidelbergstraße 0 6, 3.

Geschenkliteratur, Prachtwerke, Jugendschriften in tadelloser neuen Exemplaren zu ermässigten Preisen!!

Durch Gelegenheits- und Partiekauf bin ich in der Lage, eine vorzüglich reiche Auswahl der besten Geschenkliteratur, Prachtwerke, Jugendschriften zu bedeutend ermässigten Preisen abgeben zu können; die Exemplare sind 12521

untadelhaft neu,

worsuf ich besonders aufmerksam mache.
Deutsche und ausländische Classiker in verschiedenen Ausgaben.

Jugendschriften, Erzählungen, Beschäftigungsbücher

für die reifere Jugend.

Märchenbücher

in ganz ausserordentlich reicher Auswahl für jedes Alter von 50 Pfg. bis zu 6 M.

Bilderbücher

von den billigsten bis zu den feinsten Ausgaben.

Mädchen- u. Frauenliteratur

für jedes Alter sorgfältig ausgewählt.

Bilderwerke, Gedicht-Sammlungen, Reise- und Völker-Beschreibungen, wissenschaftl. Werke, Lexika u. v. a.

Ich besitze ausserdem noch eine grosse Partie

gelesener Jugendschriften,

welche ich sehr billig abgebe.

A. Bender's Antiquariat und Buchhandlung,
Mannheim. N 4. 12.

Telegramm!

Berehrliches Publikum!

Da mein Cigarren-Lager als feinstes Sortiment weit und breit bekannt ist und auf Weihnachten der Absatz täglich bedeutend zunimmt, bin ich bereit, mit Publikum um frühzeitige Bestellungen zu bitten, damit solche pünktlich und prompt ausgeführt werden können.

Bei Vereinskäufen gewähre entsprechenden Rabatt.

Schneider, Friedrichsburg,
Heidelbergerstr. P 5, 15/16. 12471

C. Ruf

Grossh. Bad. Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

NB. Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gest. Aufträge, bezüglich irgend einer Art der neuesten Portrait-photographie, bin ich in der Lage, pünktlich und mit aller Sorgfalt auszuführen, da zahlreiche künstlerische Kräfte gewonnen wurden, um jeder Arbeitsüberhäufung zu dieser Zeit thunlichst entgegen zu können. 10228

Französische Chocolate

der bekannten Firma Lombart in Paris, in feinsten Qualitäten und schönsten Phantasiepackungen, zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet; ferner beste Sorten

Thee und Cacao

empfehle 12582
Franz G. Keller, Mannheim, D 5, 1.

Zu Weihnachts-Bäckereien

empfehle:
feinst gelagerten Zucker, neue große Mandeln, ausgefernte Haselnüsse, Citronat und Oranget, Vanille-Zucker, reingemahlene Gewürze, Backoblaten, Bottaiche, Amontium und feinstes Kaiserwehl. Sämmtliche Artikel liefere ich nur in ganz vorzüglicher Qualität zu äusserst billigen Preisen. 12188

Thomas Eder.

H 3, 8b. H 3, 8b.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. G 4, 21. Cigarren. G 4, 21.

Ich empfehle jedem Raucher einen Versuch meiner abgelagerten, hochfeinen Cigarren in allen Preislagen, ebenso

als **Weihnachtsgeschenk** für das passendste und beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in Hotel Ritschen zu herabgesetzten Preisen und gewähre den verehrlichen

Vereinen

für Einkäufe zu Weihnachtsbescherungen Fabrikpreise.
Das Cigarren-Lager G 4, 21: W. Ridinger.
Billigste und beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Verband nach Ausswärts. 12522

Weihnachts-Ausverkauf.

Herren-Anzüge.

Buxkin-Anzüge früher W. 24 jetzt W. 18.	
Buxkin-Anzüge I " " 30 " " 24.	
Cheviot-Anzüge " " 27 " " 23.	
Cheviot-Anzüge " " 35 " " 28.	
Cheviot-Anzüge I " " 40 " " 32.	
do. blau " " 40 " " 30.	
do. blau I " " 45 " " 38.	
do. blau hochfein " " 50 " " 42.	
Kammgarn-Anzüge fr. " 36 " " 30.	
Kammgarn-Anzüge I früher " 42 " " 36.	
Kammgarn-Anzüge, hochfein früher W. 50 " " 45.	
Salon-Anzüge " " 45 " " 39.	
Salon-Anzüge I " " 54 " " 47.	
do. hochf. " " 65 " " 57.	

Bedeutend herabgesetzt, aber streng

festen Preise.



Herren-Winter-Paletots.

Double-Paletots früher W. 20 jetzt W. 15.	
do. II " " 24 " " 19.	
do. I " " 30 " " 25.	
Diagonal-Paletots fr. " 20 " " 14.	
do. II früher " 25 " " 20.	
do. I " " 33 " " 27.	
do. hochfein " " 45 " " 36.	
Escimo-Paletots II fr. " 27 " " 22.	
do. I fr. " 36 " " 28.	
Escimo-Paletots, hochfein früher W. 45 " " 40.	
Extra feine Paletot früher W. 60 " " 45.	

Reisemäntel, Schuwalovs, Kaisermäntel, Ulster, Havloks und Menschikows

in reicher Auswahl zu bedeutend herabgesetzten, aber

streng festen Preisen.

Schlafröcke.

Schlafröcke
in Double,
früher W. 18 jetzt W. 12.

Schlafröcke
in Ratiné,
früher W. 20 jetzt W. 15.

Schlafröcke
in Velour,
früher W. 24 jetzt W. 18.

Schlafröcke
in Floconné,
früher W. 30 jetzt W. 24.



Wegen zu überhäuftem Lager haben wir uns entschlossen, einen wirklichen reellen

Weihnachts-Ausverkauf

zu arrangiren und sind die Preise um Bedeutendes herabgesetzt. Auf all unsern Waaren sind die früheren und jetzigen Preise genau angegeben.

Wir machen hauptsächlich auf einen großen Posten

Knaben-Anzüge & Paletots

aufmerksam, welche kleine Mängel haben, zum Theil in den Schaufenstern gelitten, jedoch aus dem besten Material bestehen, die sich für

Festgeschenke
besonders eignen.



Schlafröcke.

Schlafröcke
in Mussé,
früher W. 40 jetzt W. 30.

Schlafröcke
in Buglé,
früher W. 45 jetzt W. 36.

Schlafröcke
in Double Fac.,
früher W. 48 jetzt W. 38.

Schlafröcke
in Pluoch, Matlacé, Ottoman u. türk. Geweben zu sehr billigen Preisen.

Knaben-Anzüge.

Knaben-Anzüge
für das Alter von 2 bis 4 Jahren,
W. 5, 6, 7.

Knaben-Anzüge
für das Alter von 5 bis 8 Jahren,
W. 8, 9, 11.

Knaben-Anzüge
für das Alter von 9 bis 12 Jahren
W. 12, 14, 16.

Knaben-Anzüge
für das Alter von 12 Jahren bis zur
Mannesgröße von W. 18-30.

Alle Sorten seiner Genres bis zu den hochfeinsten zu entsprechenden Preisen.



Knaben-Paletots.

Knaben-Paletots
für das Alter von 2 bis 4 Jahren
W. 6, 7, 8.

Knaben-Paletots
für das Alter von 5 bis 8 Jahren
W. 9, 11, 13.

Knaben-Paletots
für das Alter von 9 bis 12 Jahren
W. 14, 16, 18.

Jünglings-Paletots
für das Alter von 12 Jahren bis zur
Mannesgröße W. 20-36.

Eine größere Auswahl von Schuwalovs, Krimmer-Paletots mit passenden Rücken Escimo- & Plüsch-Paletots, Haute Nouveautés zu sehr ermäßigten Preisen.

Atelier

zur
Anfertigung
nach Maß,
unter Leitung tüchtiger
Fachmänner.

Ausführung
unter Garantie des guten
Sitzens und
eleganter Façons.

Geschäftsprinzip:
**Streng reelle
Bedienung**
zu 12812
festen Preisen.

Umtausch
gestattet.
Auswahlforderungen
bereitswilligst.
Effecturung auswärtiger
Anträge prompt.

Bytinski & Cie.

E 2, 18. Wiener Confectionshaus E 2, 18.
(Planken.) Mannheim. (Planken.)

M. HIRSCHLAND & Co.

a. d. Planken, P 2, 1

empfehlen als besonders geeignet zu Festgeschenken:

Neuheiten in Damencolliers, Schleifen u. Rüschen in Cartons

Umflagelächer für Damen in Wolle, Wolle mit Seide und Chenille.

Capotten für Damen u. Kinder. Damen u. Kinder-Unterröcke. Wollene Damentragen Handarbeit

Wollene Damenwesten. Wollene Kinderkleidchen, Handarbeit.

12235

Atlas-Schürzen mit geschmackvoller Stickerei, zu sehr billigen Preisen.

Eine Partie schwarze Damenpelz-Muffe mit Atlasfutter zu M. 2.75 Pf.



Immer das Neueste und Beste in

Nähmaschinen

bet 12529
Jos. Kohler,

Mechaniker, vorher N 4, 21,
jetzt N 4, 4,
gegenüber der „Alten Sonne.“

Für den Weihnachtstisch.



Größte Auswahl in allen Neuheiten der Saison.

J. Baumann,

84, 20. Schnymacher 84, 20.
Herrenzugstiefel von 6 Mk.,
Damenzugstiefel 5
Selbstgemachte Kinderhalbschuhstiefel
2-5 Mk.
Auch wird alles Naag. noch reif
und billig gemacht. 10130

Regen- und Sonnen-
jähre werden sogl. gut
u. billig reparirt
bei Josef Silberbach, P. 4, 2. 8048

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle Regulateure, Wand- und Taschenuhren für Herren und Damen in Gold u. Silber. Musikdosen, Ziehharmonika und Goldwaaren etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

12294
J. Kraut, T 1, 10.

Carl Berthold,

Chocolade u. Conditoreiwaaren-Fabriklager
Lit. B 1, 2, Breitestrasse

empfeht in feiner Waare:

- Crème Pralinés,
- Mandel Pralinés,
- Croquant Pralinés,
- Chocoladen Dessert,
- Chocolade Liqueur Bohnen,
- Chocolade Granatsplitter,
- Fondants Melange,
- Victoria Fondants,
- Fondants Praliné,
- Liqueur Bohnen,
- Gelée Bonbons,
- Frucht-Mark Dessert.

Kaiser Chocolade.

Englische Biscuits, Diverses Dessert Backwerk.
Englische Rox und Drops.

Große Auswahl in

Bonbonieren, Attrappen, Phantasie-Körbchen,
passend zu Gelegenheits- und Weihnachtsgeschenken.
Marzipantorten und Marzipankartoffel. 12179

Th. Sohler,

Kunst-, Musikalien- & Instrumenten-Handlung,
0 2, 1

empfeht zu Weihnachts-Geschenken: 12210

Bilder

jeder Art in größter Auswahl, gerahmt und ungerahmt.
Illustr. Prachtwerke, Oelgemälde.

Musikalien in hochfeinen Einbänden.

Piano und Flügel

sorgfältig gewählt aus den ersten Fabriken.

Violinen, Aristen, Flöten u. s. w.

dort liegenden Kleidungsstücke und Sachen zu wählen. Wils warf er alles durcheinander, den größten Theil zu Boden, und begann dann verschiedene Kleider und Wäschestücke in ein Bündel zu packen.

Unbeweglich blieb Claire an der Wiege stehen und schaute ihm zu. Beltram, der am Boden bei seinen Sachen kniete, bemerkte endlich ihre Antheiligkeit.

„Warum greiffst Du nicht zu?“ rief er, ohne von seinem Thun abzulassen.

„Weil ich nicht will“, klang es fest und ruhig als Antwort.

Einen Augenblick schaute Beltram erstaunt, fast verblüfft sein Weib an, dann sprang er empor, und mit funkelnden Augen auf Claire zu. Sie in roher Weise am Arme fassend und schüttelnd rief er in ausloberndem Tone:

„Warum willst Du nicht?“

„Weil ich vorher wissen will, wohin Du uns fährst.“

„Wohin? hah! in die weite Welt — vorerst nach Frankreich. Uebri-

gens, wann Du bleiben willst — meinetwegen, dann gehe ich allein!“

„Um Gotteswillen, halte ein!“ schrie die Frau bei diesen Worten, die sie wohl nicht erwartet hatte, und welche ihr ein neues entsetzliches Glend zeigten, verweisend auf:

„Du — Du könntest uns verlassen?“

„Wenn Du Dich weigerst, mir zu folgen — ja!“

„Das wäre erst recht Dein und unser Aller Unglück“, jammerte Claire.

„Sieh nur wenigstens den Gedanken auf, jetzt, in dieser winterkalten Nacht, die Reise anzutreten. Warte nur noch bis morgen!“

„Abermals faßte Beltram Claire bei der Hand, und sie mit seinen glühenden Blicken durchdringend anschauend, raunte er ihr mit leiser Stimme zu:

„Morgen ist's zu spät. Heute Nacht noch müssen wir fort, oder wir sind alle — alle verloren!“

„Was hast Du gethan, Unglücksfeller!“ rief die Frau, welche den eigent-

lichen Sinn der Worte wohl verstanden haben mochte.

„Frage mich jetzt nicht danach — Du wirst es noch zeitig genug erfahren. Was ich that, geschah nur für Dich und unser Kind —“

„Auch noch diese Blüthe!“ unterbrach ihn Claire mit einem Jammergeschrei, der tief aus dem gesollerten empörten Herzen kam.

„Genug der Worte! Ich will keine Vorwürfe, keine Klagen mehr hören, entweder folge mir, oder bleibe. Ich gehe, sobald mein Bündel gepackt ist. Nur merke Dir eines! Aus dem Hause mußt Du morgen auf alle Fälle, denn die Niethse übernimmt ein anderer und die paar Möbel, welche noch hier sind, habe ich — verkauft!“

Claire antwortete auf diese neue inhaltsschwere Mittheilung nicht. Eine Welle schaute sie mit gesunkenen Händen auf ihr Kind als ob sie hier sich rechten Rath in diesem entscheidenden Augenblick holen wollte, dann wandte sie den Kopf nach ihrem Manne hin, ihre Züge waren starr, fast eisig geworden, wie die Kälte, welche in dem Zimmer herrschte, und sagte, scheinbar ruhig:

„Es sei, ich folge Dir. Es ist meine Pflicht, und bis zuletzt werde ich zu erfüllen wissen. Der Himmel wird mir die Kraft dazu geben, um unsers Kindes — um Deiner willen.“

„Dann greife zu!“ klang es barsch als Antwort, denn die Zeit vergeht und der Fuhrmann wartet.“

(Fortsetzung folgt)

Roman-Beilage

zur Badischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

(Weihnachts-Anzeiger.)

Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Basquo.

(Fortsetzung.)

Morgen wird man den Defekt entdecken, und dann dürfte man auch bald denjenigen gefunden haben, der ihn veranlaßt. Man hat mich zur ungewöhnlichen Stunde an der Ladentasse gesehen und dies mußte Aufsehen erregen. Ich muß fort in jedem Falle, in nicht zwei Wochen ist das neue Jahr da mit all seinen Forderungen, die ich nicht befriedigen, mit den Lumpenansparungen, die ich den Wucherjuden nicht zahlen kann — ich muß fort, besser heute Nacht als morgen! Morgen dürfte es zu spät dazu sein! Deshalb voran! O, ich ahnte es, daß ich diesen letzten Schritt würde thun müssen, deshalb ließ ich das Comtoirfenster von innen unverriegelt; der Schlüssel ist leicht zu finden und rasch ist's gethan. Morgen bin ich weit von hier. Gegen acht oder neun Uhr langen wir in M. an und haben dann einen vollen Tag vor uns, um weiter zu kommen — in den hohen Bergen wird man uns nicht suchen. In vier bis fünf Tagen, etwa bis Weihnachten, können wir die Grenze erreicht haben und in Sicherheit sein. — Allein würde ich freilich rascher fortkommen, doch was würde dann aus dem armen Weibe und dem Knaben werden! — Arme Claire! — Nein, nein, sie soll mit — wer weiß, ob sie uns in der Fremde nicht nützlich sein kann, ich habe dann immer ein Heim und jemand, der für das Allernothwendigste sorgt.“

Plötzlich janchzte es fast laut in ihm auf. Seine Gedanken hatten mit einer wilden Hast die gewiß beschwerliche Reise übersprungen und waren an dem Ziel angelangt. „Paris!“ klang es halblaut mit freudigem Ton aus ihm hervor. „Die Stadt meiner Träume, meiner Sehnsucht! Ein guter Genius — oder der Satan gab Jerry den Gedanken ein. Doch sonderbar! was sagte mir der Hausknecht über ihn. Er nannte ihn einen Polen, der mit Landsteuten hier angelangt. Mir führte Jerry sich als einen Russen vor, der direct aus Petersburg komme. Und einen falschen Namen hat er auch angegeben, hah! Er ist also weiter nichts, als einer jener armen Teufel, die nach ihrer Niederlage in ihrer polnischen Heimath durch Deutschland ziehen, um in Frankreich ein Asyl zu finden — auf alle Fälle ist er ein Spitzbube bei mich bestohlen. Und ich glaube seinen Worten, hielt ihn für einen Spieler aus Leidenschaft und ließ mich von ihm betrügen! Hah! Ich Thor! Doch es ist gut, daß ich es weiß, ich treffe ihn ja wieder, und dann soll er mir keinen blauen Dunst mehr vormachen. — Doch was kann er mit meiner Wohnung wollen, da er doch nach Paris reist? Auch dies werde ich schon erfahren, er selbst hat mir es ja in Aussicht gestellt. Für jetzt kam es mir gleichgültig sein — komme ich nur fort von hier — fort!“

Er hielt plötzlich in seinem Selbstgespräch inne und hemmte zugleich seinen Schritt, denn jetzt erst bemerkte er, daß er in der inneren Stadt angekommen. Hier waren die Gassen enger, die Häuser höher: der Schnee hielt sich durch die



Ursache

N. Mischüler's
Kleidermagazin,
Kindergarderobe, Schuh- & Stiefel-Lager



Wirkung

Ich verkaufe viel, weil ich wenig Nutzen nehme.

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

Ich verkaufe wenig, weil ich großen Nutzen nehme.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen der bisherigen gelinden Witterung hat sich mein Lager so sehr angefüllt, daß ich mich genöthigt sehe, um meinen großen Waaren-Vorrath rasch zu räumen, einen Ausverkauf, welcher bis 1. Januar dauert, zu veranstalten, weshalb die Preise, wie folgt, ermäßigt habe.

Geschäftsprinzip:
Große und rasche Umlauf, kleiner Nutzen.

Filzpantoffel	von Mt. —.50 an	Prima Herrenzugstiefel	von Mt. 5.— an
Sächsische Tuschuhs (Gesundheitschuhs)	„ „ —.90 „	Laschenschuhe	„ „ 3.80 „
Filz-Schnurstiefel mit Leder-Besatz	„ „ 2.20 „	Hamburger Lederhosen	„ „ 3.50 „
Filz-Zugstiefel	„ „ 3.70 „	Winter-Ueberzieher	„ „ 7.— „
Damenzugstiefel	„ „ 4.— „	Knaben- und Kinder-Paletots	„ „ 3.50 „
Hamburger Wasserstiefel	„ „ 7.50 „	Herrn-Buxkin-Anzüge	„ „ 11.— „
Lederstiefel mit Wollfutter	„ „ 1.70 „	Joppen in Leder, Loben, Tuch	„ „ 3.50 „
Knopfstiefel mit Wollfutter	„ „ 1.70 „	Engl. Lederhosen	„ „ 1.80 „
Schaftstiefel	„ „ 3.20 „	Arbeits-hosen	„ „ 1.50 „
Knabenhosen Mt. 1.—, Buxkinhosen Mt. 3.—	Buxkin-Hosen und Westen Mt. 4.50	Kinder- & Knaben-Anzüge schon von Mt. 1.50 an	

Geschäftsprinzip:
Große und rasche Umlauf, kleiner Nutzen.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Filiale:
Heidelberg,
Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:
Mannheim,
F 3, 7.

Filiale:
Ludwigshafen a. Rh.,
Hauptstrasse.

Billig und vorzügliche Qualität.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß von einer der größten Schuhfabriken eine

bedeutende Parthie Schuhe und Stiefel
für Herren, Damen, Knaben und Mädchen

von den gewöhnlichsten bis zu den hocheleganteren Sorten, ausschließlich reelle Waare, zu besonders billigen Preisen übernommen habe.

Um damit rasch zu räumen, gebe solche zu staunend billigen Preisen ab und wird Niemand meiner geehrten Abnehmer mein Votum vermissen, ohne in jeder Hinsicht zufrieden gestellt zu werden.

Einem geneigten Zuspruch steht entgegen

S. Frey Wittwe,

E 3, 10. Eckladen. E 3, 10.

Großes Lager in Ballschuhen
zu anerkannt billigen Preisen.

Weihnachts-Bäckereien

empfehle zu sehr billigen Preisen:

Rechtes ung. Raismehl, fst. Brod-Raffinade, gemahlene Poudre- und Gries-Raffinade; ausgesuchte große Mandeln und Haselnußkerne, schönstes Citronat u. Orangeat, Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Vanille, Vanillin, Vanillezucker, Honig, Backoblaten, Pottasche, Sirschhornsalz und garantirt reingemahlene Gewürze.

Sehr schöne Orangen und Citronen. Mandeln und Haselnußkerne werden ohne Preiszuschlag gerieben.

Ferner empfehle:
Thee, Chocolate, Liqueure, Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Portwein, Chery, Tokayer, deutsche und französische Champagner,

Punsch-Essenzen
in diversen Marken und Preislagen.

Georg Dietz

G 2, 8 Marktplatz.

G 4, 21. G 4, 21.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in feinen Kinder-Spielwaaren, Puppenkücheneinrichtungen, Zimmereinrichtungen zu den billigsten Preisen.

Für Haushaltungsgegenstände geeignet, mache besonders aufmerksam auf: alle Sorten Önge, Stöb, Hand- und Wandlampen, Ofenschirme, Ofen-Vorhänge, Vasenlässe, Wassereimer, Aquarien, Terrarien, Felsen, Muscheln und Corallen, Kaffeemaschinen etc.

achtungsvoll
G 4, 21. Carl Greulich. G 4, 21.
Spengler-Geschäft.

Bereits erhalten bei größeren Einkäufen besonders ermäßigte Preise.

Ermuntert

durch den vorigjährigen Erfolg, empfehle ich dieses Jahr eine noch größere Auswahl in **Weihnachts-Geschenken**, als:

schöne Kammkästen, leer und gefüllt, reizende Parfumeriekästchen, Reise-Recessairs und Reiserollen, Taschenbürsten und Kämmen, Spiegel, feine Odeurs und Seifen, Schildpattkämmen und Nadeln und viele zu **Geschenken** passende Artikel zu billigen, aber festen Preisen.

Einem recht zahlreichen Zuspruch entgegenstehend, zeichnet **Hochachtungsvollst**

Otto Hess,

E 1, 16 Planken.

vis-à-vis dem Pfälzer Hof.



Durch außergewöhnlich vortheilhaften **Gelegenheitskauf** einer sehr bedeutenden Parthie solider und geschmackvoll gearbeiteter **Regenschirme** bin ich in der Lage dieselben für **Bestgeschenke** besonders geeignete Waare zu sehr herabgesetzten Preisen abzugeben. **Karl Pfund** Q 1, 4 (Breitestr.)

Flaschen-Bier
aus der Aktienbrauerei Löwenteller, **W. Lager- und Doppel-Bier** in bekannter **vorzüglicher Qualität** liefert frei ins Haus 11727
Lagerbier.
1/2 Champagnerflaschen 20 Pf.
1/2 „ „ 11 Pf.
Doppel-Bier.
1/2 Champagnerflasche 24 Pf.
1/2 „ „ 13 Pf.
Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter 11 Pf.
Rotter und weißer Wein über die Straße.
K. Bitseh, N 3, 17.

Visitkarten
in geschmackvoller Ausführung liefert **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**



Herren-Hemden

nach **Maas**
unter Garantie für guten Sitz, gefertigt in guter Waare
D 4, 9 L. Steinthal, D 4, 9
Mannheim.

Meine Weihnachtsausstellung

in großer Auswahl, Lichter, Lichthalter, Baumverzierungen, Krippen mit Figuren, Weihnachtsmänner, Gold- und Silberhaar, Perlen, Engel, Wachsfiguren und Angeln etc. und seinen Toilette-Artikeln in reichlicher Auswahl.

Die Preise sind billigt gestellt.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
J. Brunn, Hoflieferant, Q 1, 10.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Cigaretten und Rauchtobake

der Türkischen Tabak-Regie Constantinopel
empfiehlt in allen Sorten zu den billigsten Preisen.
E. Keller, D 5, 1.

Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.

D 1, 4. Die Cigarrenhandlung D 1, 4.
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke ihr großes Lager in
Hamburger und Bremer Cigarren,
größte Auswahl in
Cigarren und Tabaken
Spezialität in 1885, Importen der feinsten Marken.
Augeleich bringe mein Lager feiner Flaschenweine, franz.
Cognac und Spielkarten in empfehlende Erinnerung.
A. St. Schmidt,
D 1, 4. neben dem Bläzer Hof.
NB. Vereine erhalten bei größeren Einkäufen besonders ermäßigte Preise.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein bestsortirtes Lager in:
Kleiderkoffen, Bett- und Schurzzeugen,
Wollen und Baumwoll-Flanelle,
Leinwand und Shirting, Plüsch,
Wachstüchen, Läufer, Vor-
lagen, Bett-, Tisch- und
Reisebedeken, Hemden
n. Manj., Kragen &
Manschetten
etc. etc.
Eduard Max, Mannheim, S 1, 5.
Lager in
Strumpfwaren,
Normal-Hemden,
Jacken und Hosen,
Herrenwecken, Filz, Fla-
nell- und gestrickten Hüten,
Strumpf-Gamaschen & Schuhen,
Lana und gestrickten Tüchern,
Corsetten, Hosenträger,
Foulards und Halsbinden,
Cachenez etc. etc.
12256

Für komm. Weihnachtszeit

empfehle mein gut sortirtes Lager
goldener u. silberner Herren- u. Damenuhren,
Regulateurs, Standuhren, in Holz u. Eichen,
Wecker-, Kukuks-, und Trompeten-Uhren.
Aber die reiche Auswahl in Ketten, feinen Uhren und Bijouterie-
Artikel. Durch günstige Geschäfts-Übernahme bin ich in der Lage
sehr billig
zu verkaufen und sehr ich zahlreichem Besuche hochachtungsvoll entgegen.
Xaver Winkler, Uhrmacher.
P 4, 8 Mannheim, 2. Stg., Kochhofg.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

offerieren 100 Stück hochfeine
Visitenkarten
von 80 Pfg. an,
Neujahrs-Karten und Briefe
mit oder ohne Namen in reicher Auswahl,
Billetpapiere mit und ohne Monogramme,
in elegantem Carton verpackt.
Jeder Auftrag wird innerhalb 3-4 Stunden ausgeführt.
Bestellungen von Auswärts wolle man gef. den Betrag in
Marken beifügen.
Buch- und Kunstdruckerei Th. Wendling & Co.,
G 7, 6/7.

Für Weihnachten

bringe mein gut assortirtes Lager in Baumwollzeug, Bettzeug, Barchent,
Kammmacherleinen, Halbleinen, Baumwolltuch, Tisch- u. Hand-
tuchgebild, Woll- und Baumwollflanell, Halbwollstoffe in Ein-
farbig, besonders mache aufmerksam auf eine große Partie einfache doppelt,
breit Hauschürzen. Schwarze und farbige Cachemire habe stets auf Lager.
Augeleich empfehle mein Lager eigener Fabrikate in Herren- und
Damenhemden in weiß und farblich. Aufträge nach Maß werden billigt
und prompt ausgeführt.
H 2, 18. Carl Szych. H 2, 18.
Prima Lebkuchen, hausgebackenes
Confect und Kugelbrod
stets frisch bei
Bäckerei Maack, J 3, 35.

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle als nützliche und passende
Festgeschenke

Zauber-Laternen,
Nebelbilder-Apparate.
Electrophor, electrische
Spiele. 11864
Diverse Bilder u. Farbenspiele.
Stereoscopen und
Stereoscopen-Apparate,
sowie überhaupt alle in dies. Fach ein-
schlagende Artikel in grosser Auswahl
A. L. Levy.
Optisches Institut
vis-à-vis der Post, an den Planken.

Täglich frisches Kugelbrod,

Speculatus,
Lebkuchen,
Zuckerlebkuchen,
Deffertconfect,
Theegebäck,
Casseelkuchen etc.
empfiehlt & v. nächstster
Ortlichkeit die Bäckerei und
Conditorei 10177
Gottfried Hirsch, P 3, 10.

Wilh. Clorer,

Posamentier
C 2, 6. C 2, 6.
empfiehlt zu
Weihnachten ein reichhaltiges
Lager aller Arten
Posamentier-
Arbeiten
in schönster Ausführung zu billigsten
Preisen. 12179

Zu Weihnachtsgeschenken

selbstgefertigte Binnene
Bettwärmflaschen
in allen Größen von 4, 6 8 u. 10 R.
Alle werden umgetauscht oder umge-
gossen, sowie alle in mein Fach ein-
schlagende neue Arbeiten und Repara-
turen empfiehlt billigt 12476
D. Otto Zingstler,
D 5, 8 u. T 2, 6.

Arbeitshemden,
Arbeits-Blousen,
Arbeitschürzen,
Arbeitskittel,
Kragen,
Taschentücher,
Cravatten
in reicher Auswahl sehr billig
bei 12170

Max Keller,

Q 3, 11.

Weihnachts-

Baum-Confect, 12221
Chocoladen,
Chocolade-Figuren,
Pralinen, Foudants,
Marzipan,
Münchener Lebkuchen,
Rechte Breiten und Lederli,
Bonbonniere, Atrappen,
Kinderpiele, Verlobungs-Gegenstände,
Puppentischen-Einrichtungen.
D 2, 5. B. Wirth D 2, 5.
Niederlage Stillwerd über Habritate.

Zur den
Weihnachtstisch
empfehle mein reichhaltiges
Lager in
Regenschirmen.
12270



Leonhard Hitz
E 2 Nr. 16, Planken.
Beste Preise.

Weihnachtsgeschenke für Puppentische.

Bestes Lager von
blau emailirten Kinderspielwaren
verkaufe ich zu den billigsten Preisen; auch verkaufe ich eine Partie
emailirte Kochgeschirre mit Schmelzglasfenster zu Fabrikpreisen.
Neuen patentirten Kohlenbrenner und schmelzbarem Gefäßen, der
alle andere an Haltbarkeit übertrifft, gebe ich per Stück zu 50 Pfg.
Schmelzglasfenster an den Kochgeschirren bedeutendsten den Ge-
brauch nicht, sie sind ein Zeichen scharfen Eindringens der Glut.
Die Gude befindet sich Spenglerstraße, Eingang vom Kaufhaus.
Hochachtungsvoll
Blaue Sieben.
NB. Man bittet höflich, auf die Firma zu achten. 12269

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:
Lüster u. Lampen
für Gas und Petroleum
sowie alle in mein Fach ein-
schlagende Artikel
zu billigsten Preisen.
H. Barber,
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft
N 1, 8. gegenüber der Reichsbank N 1, 8.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein Lager in:
Regulateure, Wand-Uhren, Taschen-Uhren
für Herren u. Damen in Gold u. Silber; Musikdosen, Musik-
album, sowie größere Spielwerke.
Ziehharmonika
in allen Größen, Zithern u. Dual, Klaviers- und Pfeiler-
spiegel, Golddruckbilder, Stahlische in Gold- und Silber-
rahmen. Bei sämtlichen Artikeln werden Abzahlungen gestattet.
H. Hoffmann,
H 3, 20, Kunst- und Uhren-Handlung.
NB. Eine größere Partie Glaschromobilder, in schönen, breiten
Rahmen, werden gegen Baar zu dem außerordentlichsten Preis von
7 Mark pro Stück abgegeben. 12220

Für die Weihnachts-Saison

empfehle ich mein reichsortirtes Lager in allen Arten baummollenen,
wollenen, wigagnia und seidenen Strumpfwaren, Unterjacken
und Hosen, Normal-Unterbekleidung, (System Prof. Höger)
Trieotailen und Untertailen, Jagdwäcker, Unterröcke,
Damenwesten, Pulis- und Knie-Wärmer, Leibbinden,
Handschuhe, Halstücher, gestricke und gehäkelte Kinder-
confection zu billigsten Preisen.
Prompts und schnelle Anfertigung von Trieot-Tailen aller
Größen, passend zum Kostüm in Wolle und Seide, sowie Trieot-
Anzüge für Knaben und Mädchen.
Eine Partie nicht ganz frischer Waare, jedoch besser Qualität in
engl. merino Wollen und Jacken sowie woll. Damenshirts
ist zu enorm billigen Preisen für den Ausverkauf zurüdgelegt.
Trieot-Confection
nach Maß.
F. W. Leichter
Strickstuhl und
Trieotberei.
B 1, 5. 12229 B 1, 5.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil H. Frey, für den Neuanlagen- und Anzeigen-Teil H. A. Weste, beide in Mannheim.

Haar-Arbeiten,

Perrücken, Toupots, Stirnfrisuren,
Puppen-Perrücken, Zöpfe
empfiehlt 10690
Ad. Arras
E 2, 16. neben der Löwen-Apotheke.

C 1, 13.

Grosser

C 1, 13.

Ausverkauf

zurückgesetzten Spielwaaren jeder Art.

Um möglichst rasch damit zu räumen wird bedeutend unter dem

Fabrikpreis

abgegeben, wovon sich Jedermann überzeugen wolle.

C. Garbrechts Nachf.

Sächsisches Spielwaaren-Fabriklager P 1, 1.

C 1, 13.

Ausverkauf nur C 1, 13.

C 1, 13

Cigarren.

Als hoffendes Weihnachtsgeschenk bringe ich mein reichhaltiges Lager in Cigarren, türkischen Cigarretten, Schnupftabakdosen und Cigarrenspitzen zur gell. Kenntniss und empfehle besonders:

Kornblume	pr. Stück	5 Pfg.
American. Plantage	"	5 "
Kolibri	"	5 "
Phytoa	"	5 "
Holländer Brovas	"	6 "
Amicos	"	6 "
Regatta	"	6 "
Ophelia	"	6 "
Ventia	"	7 "
Pressila	"	7 "

Türk. Cigaretten, verschiedene Sorten Tabak, fein und arom., Schnupftabakdosen, Cigarrenspitzen billigt.

Fr. Nicol. Acker, Ludwigshafen.

Flügel, Pianino

u. f. w. 12366
(neu und gebraucht)
Verkauf und Vermietung.
Billige Bedingungen.
Grosse Auswahl.
A. Donecker O 2, 9
Instrumentenhandlung.

Rothwein.

Durch billigen, direkten Bezug grösster Partien Rothweine, kann zu nachstehend aussergewöhnlich billigen Preisen anbieten:
1881er Burgunder à 70 Pfg. pr. Fl.,
1878er Burgunder à 85 Pfg. pr. Fl.,
Oberingelheimer à 1 M. pr. Fl.
Für Reinheit der Weine übernehme jede Garantie. Bei Abnahme in Gebinden wesentlich billiger.
G. Krausmann, U 2, 1.

Puppen-Ausstellung

Meine reichhaltige
Puppen-Ausstellung
ist eröffnet und lade ich zu deren Besuch höflich ein.
Dessart, Nachfolger, D 1, 10.
Puppen werden reparirt und zum Ankleiden angenommen. 11728

P 1, 10. Handschuhe! P 1, 10.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen in grösster Auswahl unsere reichhaltig bekannten Fabrikate:
Glace-Handschuhe, Dänisch. Handschuhe, Wildlederhandschuhe, Waschlederhandschuhe, Rammgarn-Handschuhe, Seiden-Handschuhe, Pelz-Handschuhe.
Gediegene Waare! Billigste Preise!
Umtausch jederzeit gerne gestattet.
Fortsetzung des Ausverkaufs in den ganz billigen Ziegen- und Lammlleder-Glace-Handschuhen.

Gebr. Eckert

Handschuh-Fabrik, Paradeplatz, P 1, 10.
Friedrich Kress,
E 2, 4 & 5. Schneider, E 2, 4 & 5.
empfiehlt sein großes Lager fertiger Herrenkleider. Complete Anzüge von M. 16.— an, Anzüge nach Mass von M. 42.— an, hochfeine farbige Rammgarn-Anzüge von M. 70 an, unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. 10791

Ihre Reisegefährtin erschien Hortensia in ihrer aufgeregten Stimmung von blendender Schönheit. Die frische Farbe ihrer Wangen ward noch erhöht durch die scharfe Winterluft; ihre Augen blühten voll trostigen Uebermuthes, und die hellblonden Haare, vom Winde in Unordnung gebracht, brängten sich üppig hervor unter dem kleinen violetten Sammhütchen mit der langen Straußfeder. Weich und harmonisch zeichneten sich die vollen Formen in der anschließenden Pelzjacke von dem rothen Sammt des Wagens ab.

Ein tiefer schmerzlicher Seufzer schwellte Hortensia's Brust. So auszu-sehen war von Kindheit an der heiße, wenn auch trostlose Wunsch ihrer Jugend gewesen, bis sie sich langsam mit ihrer eigenen Erscheinung ausgeföhnt hatte. Diese Ausföhnung mußte indeß doch keine vollkommene gewesen sein, denn mit einer ihr selbst unerklärlichen Bangigkeit brängte sich ihr die Frage auf, ob Randolf sie noch lieben könne, wenn er sie so wie jetzt der schönen Unbekannten gegenüber sähe. Ein schmerzvolles Zusammenzucken ihres Herzens war die einzige Antwort.

In der That hätte man keine vollendeteren Gegensätze finden können, als die nonnenhaft einfach in Schwarz und Grau gekleidete Offiziers-Tochter mit den edlen, fast männlich ernsten Zügen, und — Antonie v. Hornwald.

Das Interesse der Letzteren an der Dame, mit welcher der Zufall sie zusammengeführt, schien ebenfalls ein sehr lebhaftes; aber statt sich mit stummem schüchternem Anschauen zu begnügen, begann sie mit jener Unbefangenheit, wie sie die Verwöhntheit gebildeter Gesellschaftskreise mit sich bringt, eine Unterhaltung.

„Dieser Zug kann sich einer unglaublichen Langsamkeit rühmen! Und das nennt man hier zu Lande Eisenbahnen! Glücklicherweise habe ich nur bis Ländchen mitzufahren, und nur die Kälte hat mich veranlaßt, diese Schneckenpost meinem Wagen vorzuziehen. . . Sie fahren jedenfalls weiter? . . .“

„Nein“, antwortete Hortensia, die noch bleicher geworden war, als die Dame ihr Reiseziel nannte, mit gepreßter Stimme.

Antonie hob leicht den schönen Kopf und fragte mit einem reizenden Lächeln des Vertrauens, welches vergessen ließ, daß diese Frage nicht ganz dem Eobey allerbesten Lebensart entsprach:

„Aber um des Himmels willen, was wollen Sie denn in diesem erbärmlichen Dorf?“

Hortensia wurde glühend roth. Ihr Vorhaben erschien ihr plötzlich so ungeheuerlich, daß sie die Verachtung und den Spott der ganzen Welt dafür verdiente. Aber sie wollte Alles erdulden um des Geliebten willen. Was konnte sie ihm denn auch geben für seine Liebe, wenn nicht Treue bis zu Schande und Tod!

„Ich will nach Friedrichsthal!“ stieß sie mühsam hervor.

Ein kühler Schatten legte sich über die frischen Farben in Antoniens Gesicht und ihre Stimme klang jetzt etwas weniger weich und melodisch:

„Nach Friedrichsthal? . . . Dann haben wir genau denselben Weg? . . . Von Ländchen bis Friedrichsthal ist doch eine halbe Meile. . .“

Hortensia begann sich durch das Gespräch beengt zu fühlen. Sie hatte die Empfindung, als ob Jedermann berechtigt sei, sie ob der Abenteuerlichkeit ihres Vorhabens zur Rede zu stellen, und unsicher entgegnete sie:

„Ich weiß es; ich bin gut zu Fuß.“

Antonie war nachdenklich geworden und ihr Blick streifte zuweilen mißtrauisch die gesenkten Ader ihrer Reisegefährtin.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zur

Badischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Thron und Altar.

Roman von Max von Schlägel.
(21. Fortsetzung.)

„Ich muß für ihn handeln“, rief sie. „Wie mühte Randolf mich verachten, wenn ich in feiger Ruhe warten wollte, bis sie ihn zu Tode gequält haben! . . .“

„Was willst Du thun?“

„Frage mich nicht, Vater! Denn ich mühte Dir ungehorsam sein, wenn Du mich hindern wollest. Frauen handeln anders als Männer. Wenn es Leben und Freiheit des Geliebten gilt, kennen sie weder Stolz noch Zorn. . .“

Finstern schaute der Greis zu Boden. Dann legte er die Hand auf das Haupt der Tochter:

„Thu was Dein Herz von Dir verlangt. Ich weiß, daß Du keiner Handlung fähig bist, über die dein Vater erröthen mühte.“

„Ich weiß nur, daß Randolf gefangen ist!“ flüsterte Hortensia, dann küßte sie ihres Vaters Wange und eilte aus dem Zimmer.

Gebrochen lehnte Oberst Hebenborn in seinem Stuhl und blickte lange starr vor sich nieder. Was hatte er noch im Leben zu thun, da ihm die Ehre genommen war? — Und dennoch durfte er nicht aufhören zu leben, um seines Kindes willen. . .

Da meldete die eintretende Ordnung den Rechtsanwalt Konrad Vorlauf.

In den grauen Augen des Obersten leuchtete es auf; in seiner bisherigen Stellung war ihm keine Gelegenheit gegeben, mit dem Volksmann bekannt zu werden; aber er hatte ihn stets als einen furchtlosen Kämpfer für die argbedrängte Verfassung hochgehalten. Der eben kam, war ein ehrlicher Mann, ein Mann der That und der Wahrheit. Es geschah daher mit einer gewissen Wärme, als er sich erhob und dem Eintretenden die Hand bot.

„Ich bin kein Diplomat“, begann der Abgeordnete, nachdem er den Obersten begrüßt und sich auf den ihm gebotenen Stuhl niedergelassen hatte. „Erlauben Sie daher, daß ich geraden Weges zu dem Zweck meines Besuchs übergehe. Seit einigen Tagen ist das Gerücht verbreitet, daß Sie in Folge eines Wortwechsels mit dem Grafen Emil Ihre Entlassung nachgesucht haben.“

„Die öffentliche Meinung ist rüchrichtvoller als meine Vorgesetzten“, antwortete der Oberst bitter. „Ich habe meine Entlassung nachgesucht und in der demüthigsten Weise erhalten.“

„Die öffentliche Meinung hat bereits entschieden“, entgegnete Vorlauf ruhig. „Man vermuthet mit Recht, daß ein Mann, welcher so sehr das Mißfallen unserer Reichthaber zu erregen vermag, das Herz auf der rechten Stelle haben muß. . . Die Behandlung, welche Ihnen zu Theil geworden ist, hat Sie in den Augen aller Rebhellen und Uneigenmäthigen nur noch mehr gehoben. Sie kennen unsern Kampf mit der besitzenden Gewalt.“ fuhr der Rechtsanwalt fort. als der Oberst erwartungsvoll schwieg. „Es handelt sich

Elise Wern, 12009
H 1, 14 Speisemarkt H 1, 14
 empfiehlt ihr Lager in großer Auswahl bei billigen Preisen, in:
Damen- & Kinderkrämpfe // **Herren-, Damen- & Kinder-**
und Socken. // **tragen.**
 Kinderkleidchen und Jäckchen. // Kränzen, Schellen und Cravatten.
 Tücher in Wolle, Chenille & Seide. // Handschuhe, Mäse.
 Woll. Capuzen u. Damentragen. // Herrenwesten und Hosenträger.
 Corsetten und Schürzen. // Unterhosen und Jacken.
 Gesähte Schuhe, Fürstentücher, Hausfegen etc.
Tricot-Tailen von M. 4.75 an.

Zu Weihnachtsbäckereien
 empfehle den geehrten Hausfrauen: 12203
 Feinstes ungarisches Kaiserwehl, feinste Kölner
 Raffinade, Griesraffinade, selbstgestoßenen Zucker,
 Staubzucker, Vanillezucker, große auserlesene Mandeln,
 Citronat und Drangeat, Rosinen und Sultaninen,
 feinste Gewürz- und Vanille-Chocolade,
 Vanille, alle feinen Gewürze, ganz und gemahlen,
 Backblaten, extrafeinen Tafelhonig, Colonial-Syrup,
 ächten alten Arac, altes Kirchwasser etc.
 Alles in nur erster Qualität, zu den billigsten Preisen.

C 2, 11. J. H. Kern. C 2, 11.

Zu Weihnachten!
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Schuh-Waaren
 sowohl in Filz als auch in Leder.
Großes Lager in Kinderschuhwaaren.
Sigmund Kander,
 12587
 Neckarstraße 8 1, 9.

Zu Weihnachts-Geschenken
 passend, empfehle mein reichhaltiges Lager in:
 wollenen Umschlagtüchern, Chenillentüchern,
 Capuzen, Haut-Zacken, Unterhosen, Senden,
 Tricot-Tailen für Damen und Kinder,
 Filz- und Flanell-Röcken, wollenen Strümpfen,
 wollenen Socken, Samaschen,
 wollenen gestrickten Westen,
 Tuch- u. Tricothandschuhen
 Damen- und Kindermüffen
 in Pelz und Bläse,
 Hosenträger in Gummi u. gestickt,
 leinenen u. baumwollenen
 Taschentüchern,
 Lüstre- u. Cachemir-Schürzen
 Kragen und Manschetten,
 Cravatten,
zu äußerst billigen Preisen.
 Ferner mache ich auf eine Parthie
gestickter Pantoffel
 aufmerksam, welche ich bedeutend unter dem Fabrikpreise verkaufe.
Sigmund Kander,
 12588
 Neckarstrasse, S 1, 9.

Franz Friedmann.
 O 3, 4, Café Witz,
 empfiehlt als: **Weihnachts-Geschenke** sehr geeig:
Fichus, Echarpes, Barbes
 in Seide und Tull. 12610
Chenille-Tücher in allen modernen Farben.
 Jabois, Lavalieres, seid. Tücher, Cravatten,
 Rüschen, Schützen, Ballblumen etc.
Bürsten-Waaren
 in allen Sorten empfehle zu den billigsten Preisen 11840
 P 2, 11 Joh. Mahler, P 2, 11
 Bürstenmacher, neben der Synagoge.
Früher Kindergarten,
 F 1, 2.
Vierteiljähriges Honorar
 12 Marl. 12225
 Lehrmädchen werden angenommen.
 Bringe meine 10074
Handschuhwäscherei
 in empfehlende Erinnerung.
 Frau E. Böhnigen,
 P 6, 8.
Zöpfe, Scheitel,
Toupets 11758
 werden prompt und billig angefertigt
 bei J. Wmann, Friseur, E 2, 11.

für uns um die Vertheiligung der theuersten Güter des Volkes. Die Gewalt-haber scheinen zu jeder Frevelthat bereit, und ein Zurückweichen unsererseits wäre der Sturz der Verfassung und politischer Selbstmord. Ich habe bereits in aller Stille die Bürgergarde zum Schutz der bedrohten Volksvertretung auf-geboten. Die Garde ist von bestem Geiste besetzt; aber ihr bisheriger Kom-mandant erschraut vor der schweren Verantwortlichkeit, die er übernehmen sollte und legte seine Charge nieder. Als ich von Ihrem Ausscheiden aus der fürst-lichen Armee hörte, konnte ich mich des Gedankens nicht erwehren, daß Sie, Herr Oberst, der rechte Mann für die Situation, der berufendste Schützer unserer arg bedrohten Verfassung seien, wenn Sie für unsere Sache überhaupt ein Herz haben. Meine Anschauung wird von den Offizieren der Nationalgarde einstimmig getheilt. Frei und offen und ohne Furcht vor einem Mißbrauch komme ich daher zu Ihnen und bitte Ihnen im Namen des Offiziers-Corps das Kommando der Bürgerwehr an. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Regierung diese Wahl nicht bestätigen wird, und wir können uns daher nicht verhehlen, daß Sie vom ersten Augenblick an ein revolutionärer General sind und mit uns alle Folgen des Widerstandes gegen die Willkür tragen müssen. Und das was vicibus dieser Nachhaber würde ein Schreckliches sein! Wenn wir unter-liegen, erwartet uns nur Kerker oder Schaffot. Aber ich habe das unerschütter-liche Vertrauen, daß wir siegen!"

Ueber das gefürchtete Antlitz des Obersten hatte es ein paarmal gezuht, wie Weiterleuchten. Die Aussicht auf eine verantwortungsvolle und gefährvolle Stellung schien seinen noch eben von der Thatlosigkeit erdrückten Geist zu bezaubern. Zudem waren die Ueberzeugungen, die es zu vertreten galt, ja längst seine eigenen, und nur die Furcht vor der Zukunft seiner Tochter hatte ihn bisher vermocht, sie nicht laut und offen zu bekennen.

Mit dem Feuer eines Jünglings streckte er die Hand aus:
 „Mein graues Haar und die mir anvertraute Truppe sind zum Spott eines übermüthigen Knaben geworden, und als ich diesen zurückwies, hat man mir auf die schwachste Weise mein Kommando abgenommen. Mein künf-tiger Eidam, weil er die Stimme für mich zu erheben wagte, schwachtet im Gefängniß und man häuft die abenteuerlichsten Anklagen auf ihn. Nach ich glaube, daß der Augenblick gekommen ist, wo man dieser brutalen Gewalt-herrschaft, der nichts heilig ist, entgegen treten muß! Die Sache, die Sie schützen, ist die Sache des Rechtes. . . Der Fürst, dem ich diene, hat mich meines Eides enthunden. Wenn Sie auf meinen Degen Verth legen, so gebieten Sie über denselben. . .!“

Stolz und aufrecht stand der Greis da und streckte dem Abgeordneten die Hand entgegen. Dieser zögerte nach, sie zu ergreifen:
 „Verzeihen Sie, wenn ich Ihren edelmüthigen Entschluß nicht ohne Weiteres annehme! Ich habe Sie nicht überrascht, nicht Ihren ersten Schmerz über die erlittene Unbill ausnützen wollen, sondern einzig die Angelegenheit Ihrer wenn auch nur kurzen Erwägung übergeben. . .“

„Ich habe erwogen,“ antwortete Hedeborn ruhig und fest.
 „Aber Sie könnten mit uns in die Lage kommen, gegen frühere Kameraden und Untergebene das Schwert zu ziehen. . .“

Der Oberst schüttelte den Kopf:
 „Ich kenne die Stimmung der Armee. Die Husaren und ihre Offiziere, welche sich von der herrschenden Gewalt Sondervorteile versprechen, ausje-nommen, theilt die ganze Armee meine Ueberzeugung. Sie ist, wie ich es war, auf die Verfassung bedingt, und wird, wenn man nicht Kanonen hinter ihr

aufpflanzt, sich niemals zum Sturz dieser Verfassung verwenden lassen. Mein Beispiel kann diese Ueberzeugung nur befestigen. Dies bestätigen mir die zahl-reichen Beweise von Theilnahme, die mir in den letzten Tagen entgegengebracht worden sind, obwohl ich denselben, um den Ebelherzigen, von denen sie aus-gingen, nicht zu schaden, so viel als möglich aus dem Wege ging. Ich glaube nicht, daß ein Offizier der Armee das Kommando, auf mich zu feuern, geben, oder ein Soldat meines Regiments es befolgen würde. Und da ich von dem My des Fürstendienstes befreit bin, will ich mit meiner Brust die Rechte des mißhandelten Volkes decken!

„So sei es denn!“ sagte Konrad Vorlauf feierlich und reicht dem alten Offizier die Hand. „Wir werden auf dem Posten ausharren, den uns das Vertrauen des Volkes angewiesen hat. Mag der Sieg der Gewalt auch die Erfüllung der heiligsten Pflicht zur todeswürdigen That stampeln, jetzt noch zurückweichen wäre ein Verbrechen am Volke!“

Die Nebenbuhlerinnen.
 Ein Jahrzehnt fast hatte zwischen der Regierung und den Volksvertretern der Kampf um die Eisenbahn gedauert. Die Gewalthaber fürchteten die neuen Ideen, welche mit dem Dampfroh in's Land kommen und vielleicht eines Tages ihre Willkürherrschaft erschüttern möchten. Da war plötzlich die fürstliche Ge-mahlin aus unbekanntem Gründen für die gefürchtete Neuerung aufgetreten und hatte ihr zum Sieg verholfen. Es stellte sich allerdings heraus, daß diese Protektion ein Danaergeschenk war; denn die Bahnlinie, welche allein die Genehmigung erhielt, führte in großen Bogen durch fürstliches Privateigenthum, und bei ihrer Anlegung schien so wenig Rücksicht auf den öffentlichen Verkehr genommen, daß man gleich eine der ersten Stationen mit sorgfältiger Umgehung einer sehr bevölkerten und industriellen Ortschaft bei einem ärmlichen Dorfe anlegte, welche für den Hof insofern von Bedeutung war, daß dort die Straße nach dem im italienischen Palaststil erbauten Friedriehsthal abführte. Dies Lustschloß war vom Fürsten neu hergestellt und prächtig ausgestattet worden und wurde neuerdings mit Vorliebe von Graf Emil und seiner Gattin bewohnt. Die Vorteile der neu angelegten Eisenbahn kamen daher weniger den Bedürfnissen der Bevölkerung oder den Unternehmern, als dem verschwenderischen Haushalte des wilden Prin-zen zu Gute.

Dem entsprach auch der Verkehr auf dem einem Bretterschuppen ähnlichen Bahnhofe, wohin sich Hortensia kurz nach der Unterredung mit ihrem Vater begeben hatte. Nur einige wenig vertrauenswürdig aussehende Feldarbeiter trieben sich in den Wartesälen umher. Das Glend gleicht ja zuweilen nur zu sehr dem Verbrechen.

Mit jungfräulicher Schen schreckte Hortensia zurück vor der brutalen Neu-gier, mit welcher sie von diesen eingefunkenen Augen angestarrt wurde. Sie nahm ein Billet erster Wagenklasse unter der Voraussetzung, dort allein zu sein, und als sie sich in die Kissen drückte, legte sich zum ersten Mal das Seltsame ihres Beginne mit eisiger Wucht auf ihre Seele und ein seltses Bittern über-flog ihren Körper.

In heftigem Schreck fuhr sie zusammen, als der Schaffner das Coups zum zweiten Male öffnete. Doch war es nur eine sehr reich gekleidete Dame mit lebhaften Geberden, die rasch einstieg, sich mit der Herablassung einer Fürstin ihr elegantes Handgepäck reichen ließ und dann in einiger Entfernung von Hortensia Platz nahm. Gleich darauf piff die Lokomotive und der Zug setzte sich in Bewegung.

Berthold Meyer.

Mein Lager in fertigen Damen-Mänteln wird, um vor Beendigung der Saison damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Planken, vis-à-vis dem „Pfälzer Hof.“ **Berthold Meyer,** Planken, vis-à-vis dem „Pfälzer Hof.“
Mannheim.

Sammelmolkerei & Milchur-Anstalt
G 4, 16.
Dem verehr. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter Heutigem eine
Milchur Anstalt
eröffnet habe und kann dieselbe von Morgens 6 bis 1/8 Uhr und Abends von 5 bis 7 Uhr **Luftwarme Milch** getrunken werden. Außerdem wird **Kindermilch** (fog. Trockenpulvermilch) täglich zweimal **Luftwarm** ins Haus gebracht.
Fochachtungsvoll
J. Dettweiler.
Mannheim im Dezember 1885. 10697

Fabrik-Versteigerung.
Wegen Wegzug läßt Frau Hofmeisterin Wwe. **Wirt** Freitag, den 18. Dez., **Nachmittags 2 Uhr**, Lit. Z 2, 7, reiches **Rheinbrüdenhaus**, Eingang gegenüber der Waage, gegen **Barzahlung** versteigern:
Eine **nußbaum Bettlade** mit Kopf, 1 **Büchertisch**, 1 **Kommode**, 2 **Kleiderschränke**, 1 **Schiffonier**, 1 **runder** und 1 **vierfüßiger Tisch**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Paar Stühle**, 1 **Säbel** und verschiedener **Hausrath**.
12.87
Gg. Humburger, Wasenrichter.

Freitag, 18. ds. Mts. **Nachmittags** von 2-4 Uhr werden im hiesigen **Hdt. Reichs- und Silberwaaren**, Uhren etc. gegen **Barzahlung** öffentlich versteigert.
Mannheim, 11. Dezember 1885. 11768 Die Reichsverwaltung.

Fassl-Versteigerung.
Käferthal.
Die Gemeinde läßt **Freitag, 18. Dezbr.** Vorm. 10 Uhr einen **letzten Rindsfassl** an den **Reißbrietenden** im **Gemeinde-Fasslhalle** öffentlich versteigern.
12746
Käferthal, den 12. Dez. 1885, Gemeindevorath **Schmitt.**
Erste

Mannheimer Schokoladefabrik
Gustav Hagen
M 2, 10. empfiehlt M 2, 10. ihre **garantirt reine** **Schokolade** und **Cacaopulver** zu den **billigsten** Preisen. 12737

Brauerei
Hochschwender
Hohefeine **Biere**, reelle **Weine**, anerkannte **Restoration-Küche**, **Wittagstisch** im **Abonnement** empfiehlt
12277
Lehn.
Prima **Hammelfleisch**, 40 und 50 Pf., **Kalbsteck** 50 Pf., **Rindfleisch** 40 Pf.
11659
Meyer, J 2, 8.

Synkelbrod
empfehlen 10911
E 2, 8. **P. Freysong.** E 2, 8.

Wein.
Bringe meine **reingehaltene** **Roth- und Weißweine** in empfehlende Erinnerung.
1885er **Weißwein** 1/2 Lit. 20 Pf. **Alte Weine** bis zur **feinsten** Sorte. **Deutschen** und **franz. Champagner** zu den **billigsten** Preisen.
Ferner **empfehle** noch **Punschessenz**, **Rivich-** und **Zweitgengwasser** und verschiedene **Liqueure**. 12744
G. Weigel Q 5, 1.

Wein. 12745
Ich empfehle hiermit meine **garantirt** reine **Weine** in **Kläschen** und **Gebinden** **Weißwein** v. 36 Pf. bis 2 R. 4.) per **Rothwein** v. 75 Pf. bis 2 R. 5.) **Kläsche**
Ferner **Malaga**, **Marjola**, **Ma-deira**, **Bortwein**, **Tosfayer**, **Ederry**, **deutschen** und **französischen** **Champagner**, sowie **feinste** **Punschessenz** u. **Liqueure** erster **Marken**.
Jacob Platz.
Q 2, 4/2. Weinhandlung. Q 2, 4/1.

Gebr. Koch
erhalten heute **Mittwoch**
2 neue Sendungen
frische 12750
Schell-fische
und werden den Preis **billigst** berechnen.

Schellfische
n. i. w. 9105
Ph. Gund.
Frische Schellfische,
Gablau,
Soles u. 9103
J. Knab, C 2, 3.
Empfehle en gros & en detail **garantirt** reine 12767

Sonig- und
Syrup-Lebkuchen,
feinste **Mandel-Lebkuchen**, **Pasteler** **Leckerle**, alle **Sorten** **Mandel-** und **hausgebackene** **Confecte**.
Insbesondere **empfehle** meine **französischen** **Biscuits**. 12767
Gaselnuß, Marzipan- und
Schokolade-Fabrik
in **anerkannt** **Prima-Qualität.**

Carl Tutein,
Bäckerei & Conditorei,
Neckarstrasse.
Salon- und Landfeuerwerk
zu haben bei 12528
Th. Loesch, G 3, 8.
Wiederverkäufer zum **Fabrikpreis.**

Zum Waschen und Bügeln
wird angenommen. 12045
Frau Horn, Q 6, 10 part.
Künstlicher Zahnersatz
Naturgetreu und **hauergast.** **Solideste** **Preisbillig.** 11813
Dr. Löhr, N 3, 14, alte Sonne.
Lager aller **Arten** **Herrn-** und **Damenstiefel**, **Pantoffel**, **neue** **Zeppen**, **schwere** **Hamburger** **Leberhosen**, sowie **alle** **Sorten** **getragene** **Kleider**, **Lebens-** **uhren** und **Seife** zu den **billigsten** **Preisen**. 11995
Fr. Heckerlin, E 6, 4.

Frau Kauczke, Q 7, 3a, stützt ihre
Feinwäscherei
in **empfehlende** **Erinnerung.** 9158
Verloren am **Montag** **Soo-** **mittag**
1 Spazierstock
in **der** **Röhe** **des** **Quadrats** **K 3.**
Gegen **Belohnung** **abzugeben** **Com-** **ptoir** **K 4, 4.** 12774
1 **großer** **schwarzer** **Spiz-** **hund** **mit** **4** **weißen** **Pfoten**
jugelauten. 12752
Kobul, Trattenerstr. 8-10, 5. Stod.

Meine Wohnung und
Bureau befindet sich jetzt in
Lit. G 9, 26 1/2
verlängerte **Jungbuschstraße.**
Aug. Schuster,
Baumeister.
12755

Zu kaufen gesucht:
Gebrauchte Bücher
kauft **F. Kemnich,** **Buchhandlung**
und **Antiquariat.** 11539

Zu verkaufen:
Zuchtsalb (Original
Schwärze), 14 Tage alt,
durch **den** **landw. Verein**
von **Hessen** **eingeführt,** zu
verkaufen. 12755
Näheres in **der** **Erzd. b. Bl.**
Pflichter Comptoirpult, sogenannt
Kindercommode mit **4** **Schubladen**
und **ein** **Wahagani-Aufsichtstisch,**
gut **erb.**, zu **verf.** **F 7, 26b,** 12740
Kinderbetiade mit **Matratze** zu
verkaufen. **K 5, 21, 1. St.** 12676

Schlitten
leichter, **zweispännig,** zu **verkaufen.**
Peter Neuland, Wagner
in **Weinheim.** 12540
Gebrauchte **Remontoirs** u. **Cylin-** **derr-**
uhren für **Herrn** und **Damen,** gut
gehend, zu **verf.** **H 7, 8,** 12614

Eine vollstä. Ladeneinrichtung
für **ein** **Spezereigeschäft** **billig** zu
verkaufen. **Näh. im** **Verlag.** 12679

Ein Schlitten
für **Milchfabrik** **geeignet** zu **ver-**
kaufen. **Näh. im** **Verlag.** 12696
Wegen **Umzug** sind **bei** **mir** **noch** **ca.**
100 Zentner 12592
Ueberrheiner Kartoffeln,
per **Zentner** **2 Mt.,**
billig zu **verkaufen.**
Wieber, K 3, 12.

Wegen Wegzug
sind in **Q 1, 19, 2. Stod** **Küchen-** **und**
Kleiderschränke, Schreibtisch, Wasch-
und **Racktisch, Stühle, Plüschgarnitur,** 4
vollständige **Betten** mit **taunen.** **Bett-**
laden, 2 **halb** und 2 **ganz** **franz. Bett-**
laden mit **Kopf,** 2 **Gonfols** mit **Mar-**
morplatten, Silber, Spiegel und **ver-**
schiedene **Gegenstände** **sagt** **neu,** **sehr**
billig zu **verkaufen.** 11776

Eine **guterhaltene** **eiserne** 12175
Drehbank
mit **Leitspindel** zu **verkaufen.** **H 7, 3**

Billig zu verkaufen.
Chiffoniere, Kleiderschränke
Küchenschränke, Bettladen, Co-
mode und **Zulegtische,** **dauerhaft**
gearbeitet in **K 4, 6.** 11898

1000 Stück **Madefelgen** von
8-9 **Cent.** **breit** zu **verkaufen.** 12061
H 3, 13.
Ein **nach** **fast** **neues** **Dorfelder**
Billard wegen **Umzug** **billig** zu **ver-**
kaufen. **Näheres** **D 5, 4.** 12522

Eine **Drehbank** zu **verkaufen.**
12214 **H 3, 14.**
Ein **Sparkschiff** zu **verkaufen.**
11745 **H 6, 3-4, 8. Stod.**

Betten, Weißzeug, Frauen-
kleider **billig** zu **verkaufen.** 10846
Q 3, 20, 2. Stod. **Ebäre** **rechts.**
Ein **partie** **schöne** **Kanarienvogel**
zu **verkaufen.** **Z 4, 9, 4. St.** 11767

Ein **Kartoffel** in **großen** und
kleinen **Partien** zu **verkaufen.** 12062
H 3, 13.
Zwei **gut** **erhaltene** **Violinen** zu
verkaufen. **Näh. bei** **Frau** **Weigold,**
Gebamme. **ZE 2, 13.** 12296

Eine **fast** **neue** **Nähmaschine**
zu **verkaufen.** **B 2, 12.** 11947
1 **Wascher,** 1 **Racktsch.** u. **v. H 7, 8** 12768
1 **Schiffonier,** 1 **Wohhaararrange** zu
verkaufen. **H 7, 8.** 12769
8 **Zentner** **Reinigen,** das **Brand** 9
Pf. zu **verkaufen.** **H 7, 5.** 12770
Wein und **Brantweinflaschen** zu
verkaufen. **H 7, 8.** 12771
2 **Schneidmesser,** 2 **Seife** zu **ver-**
kaufen. **H 7, 8.** 12772
1 **Häckerlapp,** ein **Handlapp** zu
verkaufen. **H 7, 8.** 12773
Ein **Bäckerwagen** zu **verkaufen.**
Näheres in **der** **Erzd** 12781

Sopha
sehr **schönes** zu **verkaufen.**
11920 **G 5, 19, parterre.**
Sophagestelle
sehr **billig** zu **verkaufen.** **F 5, 23.**
Solide **Kinderstühle** **billig** zu **ver-**
kaufen. **K 3, 6.** 12705

Stellen suchen.
Ein **habitueller,** **junger** **verheirath.**
Paar **sucht** **als** **Ausländer** **oder**
sonstige **Stelle.** **Näh. in** **d. Erzd.** 12217
Ein **junger,** **tätiger** **Möbelschreiner-**
auch **im** **Reinigen** **und** **Entwerfen** **be-**
wandert, **sucht** **gestift** **auf** **die** **besten**
Reugnisse, **bis** **längstens** **Neujahr** **fest**
Entlassung. **Offerten** **besteh** **man** **gest.** **in**
K 5, 6, 3. Et. abg. **zu** **wollen.** 12185
Ein **stellenloser** **Tapetier** **wünscht**
Arbeit **in** **oder** **außer** **dem** **Hause** **und**
steht **gest.** **Austragen** **freundl.** **entgegen.**
12472 **P 6, 12 part.**

Ladnerin-Stelle-Gesuch.
Ein **Mädchen** **aus** **achtbarer**
Familie **20** **Jahre** **alt,** **in** **der** **Kurz-**
u. **Wollwaaren-Branch** **tüchtig,**
sucht **an** **erweiterte** **Stelle.** **Näheres** **Aus-**
kunft **ertheilt** **die** **Erzd. b. Bl.** 12501
Eine **gelesene** **Person** **sucht** **1** **Stelle**
aufs **Ziel** **zu** **einer** **kleinen** **Familie.**
12447 **Q 4, 3, 2. Stod.**

Stellen finden.
Associe-Gesuch.
Ein **Geschäftsmann** **sucht** **zur** **Ver-**
größerung **eines** **rentablen** **Geschäfts**
ein **Teilhaber** **mit** **etwas** **Capital,**
welcher **die** **kaufmännische** **Leitung**
übernimmt. 12571
Offerten **unter** **P 6971 b** **an**
Haasenstein & Vogler,
Mannheim.

Tüchtige **Provision-Reisende**
werden **für** **einen** **lobnenden**
Artikel **gesucht.** 12071
F 4, 6, parterre.
Schuhmacher **gesucht.** **P 4, 7,** 12758
Zum **Ziel** **wird** **ein** **braves** **Mädchen**
das **etwas** **Kochen** **kennt,** **sofort** **ge-**
sucht. **Zu** **erfragen** **in** **der** **Expedition** 12040

Ein **junges** **Mädchen** **für** **Kinder**
ge- **sucht** **sofort** **oder** **aufs** **Ziel.**
Näheres **im** **Verlag.** 12588

Maschinenfabrik.
Ein **Lehrmädchen** **u.** **1** **Näherin**
ge- **sucht.** **E 5, 17, 2. Stod.** 11784
Gut **empfohlene** **Mädchen** **finden**
aufs **Ziel** **Stelle** **und** **können** **den** **ge-**
hehrten **Gehaltsan** **nachgewiesen** **werden**
12298 **Frau** **Dit** **J 1, 14.**

Kellnerinnen, Köchinnen
für **hier** **und** **auswärts** **form.** **ge-** **sucht,**
sowie **Mädchen** **jeder** **Art** **empfehlen** **und**
placirt **Fr. Becker.** **B 8, 7,** 11978
Gut **empfohlene** **Mädchen** **jeder**
Art **suchen** **und** **finden** **Stelle** **bei** **Frau**
Dörflin. **H 5, 1, 2. St.** 12284

Anständige Mädchen **suchen** **und**
finden **Stelle** **bei** **Frau** **Reinig** **in**
Weinheim. 11366
Eine **junge** **Frau** **sucht** **Monats-**
dienst, **geht** **auch** **Waschen** **und** **Putzen.**
12260 **Q 4, 3, 2. Stod.**
Ein **junges** **solides** **Mädchen** **aufs**
Ziel **für** **Kinder** **u.** **Haushalt** **ge-**
sucht. 12350 **L 12, 9a**

Ein **Mädchen** **welches** **selbständig**
gut **bürgerlich** **kochen** **kann** **und** **häus-**
liche **Arbeit** **mit** **übernimmt,** **zu** **zwei**
älteren **Leuten** **aufs** **Ziel** **ge-** **sucht.** **F 4, 3**
2. Stod. 12051

Zu vermieten:
B 5, 7 2 **Zimmer** **und** **Küche** **so-**
fort **zu** **verm.** 1175-
C 4, 3 ist **der** **2. Stod,** 6 **Zimmer**
neß **Büch.** **pt. 1. Jan.**
zu **vermieten.** 11760
Näheres **im** **Verlag.**

G 7 2 **Zimmer,** **Küche** **und** **Keller**
sofort **zu** **vermieten.**
Näheres **N 3, 14, 2. Stod.** 12455
H 1, 13 Markt, 2 **Man-** **Zim-**
mer **an** **finde!** **Beste**
zu **verm.** **Näh. b. St.** 12043

H 3, 22 ein **leeres** **Man-** **dar-**
den- **zimmer,** **auf** **die** **Strä-**
ße, **an** **1** **Alt.** **Kanonen.** **z. v.** 12162
H 4, 25 eine **neue** **hergerichtete**
Wohnung **zu** **v.** 11838
H 5, 16 1 **kleine** **Wohnung** **zu**
vermieten. 12100
J 2, 19 Hinterhaus, 1 **Partier-**
wohnung, **bestehend** **aus**
2 **Zimmer** **und** **Küche** **an** **ruhige** **finde-**
re **Leute** **zu** **verm.** 11928

K 4, 8 1. **St.** **wegen** **Abreis-**
1. Dez. **oder** **später** **z. v.** 12000
P 4, 11 2. **St.,** 4 **Zimmer** **mit**
Büch. **l. z. v.** 12233
T 6, 4-5a 3. **Stod,** 3 **Zimmer,**
Küche **und** **Bade-**
sofort **zu** **vermieten.** 12044
ZL 2, 1 am **Neckarbaum,** 2-3
Zimmer **u.** **Küche** **billig**
zu **vermieten.** 12335

Ein **großes** **leeres** **Partier-**
zimmer **zu** **vermieten** **bei**
Fr. Wigel, **Schiffswerk.** 12010
Ein **Logis** **zu** **vermieten.**
12587 **Schweizerstr. Nr. 121.**
Wohnungen zu vermieten.
Mehrere **Wohnungen** **so-** **gleich**
beziehbar **zu** **vermieten.** 11833
Trattenerstr. 8-10, **Schw.**
Per **1. März** **eine** **Wohnung** **aus-**
4-5 **Büden** **bestehend,** **zu** **mieten** **ge-**
sucht. **Näheres** **im** **Verlag.**
Im **Neubau** **der** **Ringstr.** **ein**
schöner **viertes** **Stod** **v. März** **ab** **zu**
vermieten. **Näheres** **bei** **J. Wangel,**
D 8, 2. 12291

(Schlafstellen.)
E 5, 5 **Schlafstellen** **sofort** **zu** **be-**
ziehen. 11759
F 4, 18 eine **schöne** **Schlafstelle**
zu **vermieten.** 12191

H 4, 5 **schöne** **Schlafstelle** **für** 2
Arbeiter. 12328
H 5, 5 eine **Schlafstelle** **zu** **ver-**
mieten. 12227
H 6, 5 eine **Schlafstelle** **zu** **ver-**
mieten. 12286

J 4, 11 2. **St.,** 1 **schöne** **Schla-**
stelle **zu** **verm.** 12163
L 4, 14 männliche **Schlafstellen** **zu**
vermieten. 12220
Q 2, 22 **Hdt.,** 3. **St.,** 1 **gute**
Schlafstelle **für** **einen**
Herrn **zu** **vermieten.** 11793

R 3, 7 **Schlafstelle** **zu** **vermieten.**
12478
R 4, 22 **Schlafstelle** **zu** **ver-**
mieten. 11984
S 4, 11 eine **gute** **Schlafstelle** **zu**
vermieten. 12082

T 2, 20 2. **St.,** **Hdt.,** **gute** **Schlaf-**
stelle **zu** **vermieten.** 12528
U 2, 7 **Schlafstelle** **zu** **vermieten.**
12212

Möblirte Zimmer
C 7, 15 2 **Treppen,** **ein** **sehr** **gut**
möblirtes **Zimmer** **zu**
20 **Mt.** **per** **sofort** **zu** **verm.** 11455
E 8, 6 2 **Treppen,** **ein** **hübliches**
möblirtes **Zimmer** **3** **Mt.**
15- **monatlich** **zu** **verm.** 11926

G 5, 14 2. **St.,** **ein** **schön** **möbl.**
Zimmer **z. v.** 12058
G 6, 17 2. **St.,** 1 **möbl.** **Zimmer**
an **1** **Herrn** **z. v.** 11989



Die Original Singer Nähmaschinen

sind die erprobtesten und am meisten vervollkommeneten Nähmaschinen der Welt; ihre Hauptvorzüge sind: Einfache Konstruktion, — leichte Handhabung, — vielseitigste Leistungsfähigkeit, — größte Dauer. — Die Original Singer Nähmaschinen sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind deshalb

die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Welt-Ausstellungen enthalten das beste Urtheil über die Güte dieser Maschinen; das 30jährige Bestehen der Fabrik, die bewährten Einrichtungen meiner in allen größeren Plätzen bestehenden Geschäfte bieten die sicherste und vollständigste Garantie.

Besondere Kaufvorteile, rüchentliche Abzahlung und hoher Rabatt bei Barzahlung werden gewährt. **G. Neidlinger, Mannheim, T 1, 1 (Breitestr.)**

Weihnachts-Musverkauf.

Um am Schlusse der Saison mit unsern Borräthen gänzlich zu räumen, haben die Preise auf sämmtliche Artikel um

1/3 reducirt

und kosten somit:

- Winter-Paletots Mt. 7^{1/2}, 9, 12 bis 17.
- Kurze Jaquets von Mt. 10, 12, 14^{1/2} bis 20.
- Paletots mit Feder und Pelzgarnitur Mt. 20, 24, 30.
- Winter-Mantelets Mt. 14^{1/2}, 18, 24, 30.
- Rad-Mäntel Mt. 9, 12, 15, 24, 28.
- Regen-Mäntel nur von dieser Saison Mt. 5, 7, 8^{1/2}, 10, 15.

Kinder-Mäntel

von Mark 3.60 an.

Pelz-Muffe

von Mark 2^{1/2}, 3^{1/2}, 4, 4^{1/2} bis 9 2c.

Sämmtliche elegante Piecen, sowie Pariser Modelle werden um die Hälfte des Selbstkostenpreises abgegeben. —

Auf einen großen Posten von 450 Stück reinwollene Regenmäntel von Mt. 12 an, deren reeller Werth Mt. 30 ist, erlauben uns besonders hinzuweisen. 12743

Gebrüder Rosenbaum,

D 1, 7 & 8 an den Planken. 12743

Wasserdichte Bettelagen,
geruchlos, 95 cm. breit und doppelt
seitig empfiehlt Fr. W. R. 2.75
S. Oppenheimer, Mannheim
K 3, 1. 8851
Sammi-Waren-Bazar.



Für jedes Geschäft.

Sehr dauerhafte gute

Kautschuk-Stempel jeder Art.

Sehr empfehlenswerth
für 5 M. 12 Stück, für 7 M. 20 Stück.

Bureau-Stempel,

bestehend unter anderem aus 1 Giro-
Stempel, Verzicht, Kopiert, Druckfahne,
Waarenprobe, Franco, Nachnahme, Post-
auftrag, Annahmef, Gift u. s. w. nebst
Verreiber, Harbellen und 2 Flaschen
Farbe, zusammen in einem feinen
polirten Holzkasten, verpackt gegen
Nachnahme oder vorherige Einzahlung
des Betrages 12549

Jacob Sefer,

Rosenstr. 2 in Kaiserstrassen.

Musteradresse gratis und franco!

Sehr gutes Sauerkraut und
eingemachte Bohnen empfiehlt

Fr. Aug. Goffart Ww.,
K 4, 22. 11982

Stoffliche und Tüchlinge
frisch und gut gewässert bei

11983 Goffart Ww., K 4, 22.

Großer Abschlag

unserer rühmlichst bekannsten, durch ihre außergewöhnlich gute Backart
bis jetzt unübertroffenen in allen Kreisen mit den größten Erfolgen
hier eingeführten 12104

Mehle

die trotz der billigen Preisen zu den feinsten Bäckereien verwendet
werden können.

Grosse Preisermässigung sämmtlicher Backartikel

in unbedingt feinsten Qualitäten.

Gebr. Kaufmann G 3, 1.

Grosses Pelzlager

Berliner, Wiener und Leipziger

- Skunsmuffe natur und schwarz von Mt. 18—20.
- Schuppen- und Opposammuffe 12—15.
- Astrachan- und schwarze Blammuffe 10—12.
- Ulls-, Nerz- und Biber-muffe 3^{1/2}—12.
- Die neuesten schwarzen Muffe 8—10.
- Blammuffe von bester Qualität 8^{1/2}—12.
- Herrn-, Damen- und Kinderkragen 2^{1/2}—5.
- Kledergarnituren und Muffchen

Pelzbesätze und Reparaturen werden schnell und sehr billig besorgt.

Englich empfehle mein Wäsche-Geschäft, Seinen, Tischzeug und
Handtücher. 11768

Q 1 No. 19. Karl Krönig. Q 1 No. 19.

Lebkuchen,

hausgebackenes Confect
und Gugelbrod,

sowie feines billiges Mehl in em-
pfehlende Erinnerung. 12564

N 2, 2. F. Sinn, N 2, 2.

Bäckerei, am Kaufhaus.

Caïno-Restoration.

Grill. v. Oberndorf'sches 12888

Doppel-Bier.

Photograph. Atelier
Weinig & Lill.
MANNHEIM
Kunststrasse N 4, 11.
Aufträge jeder Art für Weihnachten werden bis zum 22. Dezember
entgegengenommen und bestens ausgeführt. 11866
Aufnahmezeit von 9—3 Uhr bei jeder Witterung.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfehle mein großes Fabrik-Lager in allen bis
jetzt erschienenen
Delldruck-, Glas-, Chromo- und Lichtdruck-Bildern,
in jeden gewünschten Rahmen, goldene und silberne
Herrn- und Damen-Uhren, mit 2 Jahr Garantie,
Regulateur-, Wand- und Wecker-Uhren,
Musik-Album, Serophon und Ziehharmonika,
Kruzifixe und heil. Statuen, unter Glassturz,
Spiegel oval und rundeckig, in feinstem Crystallglas,
zu den billigsten Preisen und lade höfll. zum Besuche ein.
Franz Arnold, Kunsthandlung.
C 4, 1. Mannheim C 4, 1.
(Schillerplatz.) 12524

Deutsche und italienische Eier
treffen sehr frisch ein bei
12421
J. A. Hambrecht, Eierhandlung, J 3, 28.
NB. An Markttagen findet der Verkauf auf dem Markt,
gegenüber der Statue statt.

Wichtig für den rebellischen Rhein! Die Zeit, für die Palmen und die Zeit, für die Weile, beide in Mannheim.